

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/21

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
10. Febr. 2003**

**Kierspe
2003**

A II/21, Prothocoll gerichtlicher Sachen, die Stadt Siebergh antreffent, anno et cetera [15]91, am dritten Aprilis angefangen und volendet 1593 Dec. 31.

[Gerichtsschreiber Johann Guilich]

65

Bl./110 S.,

A II/21 1591

Bl. 1v

Berthram von Metternich, scholtis, vort Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siebergh, am 3ten aprilis, anno et cetera [15]91.

Eodem anno et die, hat Johann zur Muiren fur seinen schwager Johan Knuetgen an der Eich, anhandt obgenantem scholtissen anglobt und sich verburget, das Cornelis Peler zwischen dieses und negstkunfftig Pfingstfest, wegen dessen vorlangst gegoldenen haus die erbungh soll geschehen und sein will, nach erkenntnus der obricheit, des außgelachten geltz halber, gemacht werden. Wo niet, soll gnanter Johan zur Muiren ime, Cornelissen, auff obbestimfte zeit seine außgelachte Kauffpfenningen neben geburlichem interesse verlagen, eme auch wegen des neuwen gemachten zauns nach billicher erkenntnus erstattung thun.

Gleichfals hat obgemelter Johan Knuetgen an der Eich anglobt, Rutgern auf der Bach seiner anclagter hinderstendiger pension halber zwischen dieses und negstkunfftig Colner-

Bl. 1r

gotzdracht zu befriedigen und gantz clagloß zu stellen, bei dero obligation und verwilcur, das sein vorhabender erster gebackener ofen ehe niet eroffnet noch außgethan soll werden. Cleger sei dan erstlich der pension halben entricht und bezalt.

Berthram von Metternich, scholtis, vort Johan und Peter Worm, zur zeit burgermeistere zu Siebergh, am 4ten aprilis, anno et cetera [15]91.

Demnach Johan Knuetgen der alt wieder seinen gethanen uhrfrieden und gestelte caution abermall in etlichen hochwichtigen puncten, vermög und inhalt jetzigen gehaltenen bruchtenverhörs, in meines ehrwürdigen gebietenden Herrn höchste straiß gefallen und dan seine gesetzte burgen hiebevör meherentheils abgestorben, er Knuetgen, auch ohn mircklichen abbruch seines weibs und kinder underhaltung an gelt oder gut, keine abdracht zu thun vermöcht, so ist er in haftung

Bl. 2v

getzogen, auch eine zeitlanck darin verhalten, biß letztlich, das er lauter umb Gottes willen gebetten, das alle in sonderheit der scholtis Metternich und vagt alhie zu Siebergh, so er mit wortt oder wercken beleidigt, ime [Johan Knuetgen der Alte] solchs vertzeien und nachlassen wollen. Dan er öffentlich bekant, darin zuvill gethan zu haben. Und darmit er kunfftig aus unwissenheit oder sunst unbedencklichen zornigen gemuet gegen die obrigkeit sich niet vergreifen möge, hat er bei vorigem unlangst gethanen uhrfrieden anglobt, fur scholtis noch burgermeister und rhät alhie niet zu kommen, sonder da er in befugten sachen mit jemandt zu thun, oder ein ander mit ime haben wurde, sollen durch Johan Knuetgen gnant Hilgers Johan und Johann, Kirstgens son an der Eich seinentwegen vorgenommen und hin cinde verthedingt werden. und da er hierin seumich oder sunst ein burger oder andern ehrlichen man abermall mit wort oder wercken beleidigen wurde, soll er in hochste straff und ungnadt ehrgedachts meins ehrwürdigen Herrn gefallen und alle vor dieser

Bl. 2r

zeit begangne uberfarung in crafft des vorigen gethanen uhrfriedens und gestelter caution unvertziegen sein und bleiben. Soll herneben alle jair seine außgeldende erbpechten guetlich und unweigerlich einem jeden geben und betzalen. Und wofern er daran seumich und vorgnante Hilgers Johan und Johan Knuetgen (dwilche zu diesem allen wie vorschrieben sich verpflichtet) derwegen zu betzalung angefochten wurden, sollen dieselb alßdan an dem haußpacht zur Ecken sich dessen wiederumb erhollen und alsolcher pacht innen dafür verpfant stehen. Und so sie auch daruber in einichen schaden oder nachtheill sein, Knuetgens wegen fallen wurden, sollen sei sich dessen an andern seinen ferner habenden gereiden und ungereiden guetern zu erhollen macht haben, auff wilche anglobung und verpflichtung ogenannter Johan Knuetgen vor dißmall der haftung wieder mit gnaden erlassen ist.

A II/21 1591

Bl. 3v

Anno et cetera [15]91, am 25. aprilis, hat Nyett, etwan Kessell Johans zu Menden nachgelassene widtwe, Nelliß Peler die erbung, so Stoffels Wredt des haus und erbguts halber am Zinckelsputz gelegen, mit Johann Kleufer von Drostorff gethan, verbieten lassen, wilches ime, Thoenissen, durch Reinharten, gerichtsbotten, kundt gethan.

[am linken Rand, in Höhe des Wortes widtwe, steht „Thoenis“].

Am zweiten may, anno ut supra, ist der tode leichnam Stoffels Wreden fur der Holtzportzen durch Johann und Peter Worm, beide burgermeistere, neben den stattbotten besichtigt worden. Und hat sich ein offne wundt auff seinem heubt, so mit einem holtz geschlagen, befunden. Und nachdeme Jörgen Kloick derwegen entwichen, auch Johan Blanckenbergh und Thönis Peler bei diesem getzenck und schlegereien gewesen sein sollen, seindt die beide zu bewerung irer unschult fur dem todten leichnam erschienen, denselben angerurt und begert, ein zeichen von sich zu geben, sovern sie daran schuldig. Darauff aber nichts erfolget, sonder ist solcher leichnam zur erden zu bestatten bevolhen.

Bl. 3ad [*eingeklebtes einseitig beschriebenes Blatt. Nicht von der Hand Johann Gülichs. Später mit 2a beschriftet*].

Peter Worm, burgemeister, und Johan Peill, renthmeister, als anstatt des andern abwesenden burgermeisters, am 14ten aprilis anno et cetera [15]91.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann, Thonis Eichenheuwer van der Kaulen und Ailheidt, eheleudt, vort Johan, Thonis son, und Steingen, seiner eheligen hausfraw, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Otto Rossen und Tringen, seiner eheligen hausfrauwen, ir angetheils irer behausung, darvon uber all niet ab noch außgescheiden, zwischen Bernharten Vaßbender und Herman Ullich gelegen. wilcher kauff beschehen und getroffen worden ist, vor und umb neunundsiebentzigh gemeiner Thaler, jederen ad 52 Albus colnisch gerechnet. Und haben demnach gemelte verkeuffere sich und ire erben von alsolchen ires angetheils behausung enterbt und vorgnante keuffere daran geerbet, wie alhie zu Siegbergh breuchlich und recht ist.

Actum ut supra.

A II/21 1591

Bl. 3r

Anno et cetera [15]91, am 14ten may hat Johan von Gummerßbach den Boesen gepfant.

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 30ten mai, anno et cetera [15]91.

Eodem anno et die, haben Nyett, etwan Kessell Johans zu Menden nachgelassene widtwe, [*der Text bricht hier ab!*].

A II/21 1591

Bl. 4v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan Worm, burgermeister, anno et cetera [15]91, am abent Sacramenty.

[*am linken Rand:*] vacat.

Eodem anno et die, haben Johan zum Hasen und Biell, eheleut, verkaufft und auffgetragen, Heynen Steinmetzer in der Kauwertzingen und Agathen, eheleuten, ire behausung in der Blomengassen.

[*der Text bricht hier ab!*]

Bl. 4r

Eodem anno et die, coram supradictus.

Berthram Tucking und Mergh, eheleut, haben verkaufft jairlich auff Oesteren sechs Thaler fur hundert Thaler heubtgeltz und dafur verschrieben sein, Berthrams, kindtgetheils, jedoch das man jedertzeit der erschienenen und aufflauffenden pension an verkeuffere gereiden gueter sich soll bekommen und erhollen.

Diese Pfenningen hat Hein Steinmetzer als vormunder in namen und zu behuff etwan Lienhart Zimmermanns zu Eich, seines schwagers nachgelassenen kinder angelacht, vorbeheltlich seiner mutter so noch in leben der leibtzucht und stehet auff obbestimten termin alle jair abzulösen, wie gewonlich und recht ist.

A II/21 1591

Bl. 5v

Coram. [*Berthram von*] Metternich, scholtis, Johan Worm, burgermeister, Johan Peill und Johan Reider, beide renthmeister, vort Thonis zum Buck und Peter Reider zum Isermarth, kuhrmeister, anno et die ut supra. Eodem anno et die, hat Michell in der Ollichsmullen fur sich und wegen seiner hausfraw und dochter sich beclagt, als sie verschieder tagh eins wasserfals halber, so von den tacheren felt, ubermitz die kuhrmeistere ein beleidt gehalten, das doselbst Engen auff dem Graben und ire soen sich gelusten lassen, innen, Michelen [*in der Ollichsmullen*], ein alten buben und schelmen, dartzu seine dochter ein besickte hoir und kinder ~~verbrech~~ verbrenngersche gescholden.

Dargegen beclagten angeben, das Michels dochter obgenannte Engen eine alt zeubersche geheischen und das solchs allererst und bevor geschehen sein soll, insonderheit als Michels dochter die scheldung gethan.

Derwegen dan beide partheien an obgenannte kuhrmeistere sich referiert und getzogen, sambt Thoenis, gerichtsbott, und Johan, Peteren Rultzen son.

A II/21 1591

Bl. 5r

Darauff die kuhrmeistere deponiert, das auff zeit gehaltenen beleidts Michels dochter im hauß gestanden und etliche reden, die sie doch eigentlich niet gehört noch verstanden, gebraucht, das dargegen aber Engen Auff dem Graben heraus gefarn und gesprochen zu obgenannter Michels dochter, hettestu die koetz umbgeschut, ich wolt dir etwas anders sagen.

Darwider Michels dochter heraus gefaren und zu jetzgemelter Engen gesagt, was wollest du alte zeubersche dan sagen und das darauff obgenannte Engen sie, Michels dochter, ein kindtverderbersche geheischen. Und hetten beide theill deßhalb ire urkundt geworffen, wilchs sie, die kuhrmeistere, auffgenommen.

Am 17ten juny, anno et cetera [15]91, hat Johan von Gummerßbach Thoeniß Boeßhennen auff bevelch des scholtissen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem anno, am 21ten juny, hat Hilgers Johan [*den*] Kirstgen Spitzgroschen gepfant.

Eodem die, Simon, Jud von Bon, Thoenissen Boeßhen gepfant.

Am funfften july Hilgers Johann Spitzgroschen die pfendt auffbieten lassen.

[Spitzgroschen war aus dem Dorf Öhe, nördlich von Asbach, ... in die Stadt gezogen. Hier ... übte er seinen Beruf als Rietsetzer aus ...] Treptow, Topographie der Unteren Aulgasse]

A II/21 1591

Bl. 6v

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan und Peter Worm, burgermeistere zu Siegbergh, am ersten july anno et cetera [15]91.

Uff bitt und anhalten Peters auff dem Poill und Gerhardten Peltzers, als vormundere und gewalthabere Wilhelmen Schorkops, ist auff die hiebevor am vierten aprilis anno et cetera neunzig beschehene immission jetzermelten vormundern das verschrieben underpfant, nemlich ein wieß, ungeferlich ein viertell, und dan noch ein klein alt heußgen mit einem gertgen, zusammen ein halb viertell haltendt und am Zinckelsputz gelegen, zusammen zugeschetzt fur hundertachtzig Thaler, den Thaler ad zweiundfunffzig Albus colnisch gerechnet. Daran dieselb mit dem halm geerbt, auch wegen unsers ehrwürdigen gebietenden Herrn et cetera innen daruber ban und frieden gethan, darmit in namen und zu behuff obgenannten Schorkops vorthin ire bestes zu thun, alles ohn jemandts inreden.

Und ist dißmall heubtsum auffgelauffene pension neben vorhin ergangenen unkosten und schaden auff hundertneunundfunffzig Thaler, zweiunddreissig Albus gerechnet worden.

Darneben beleufft sich das schutzgelt, nemlich vom Gulden zwen Albus, zusammen dreitzehen Thaler sechszehenten halben Albus. Zu diesem umschlag und schetzung ist Johan Knuetgen an der Eich personlich (wie der gerichtsbott Reinhart referiert) citiert aber ungehorsam außblieben.

A II/21 1591

Bl. 6r

Anno et cetera [15]91, am achten july.

Simon Jud aus bevelch des scholtissen Thoenissen Boeßhen die pfendt auffbieten lassen.

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am abent Jacobi et cetera [15]91.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Peter auff dem Poill und Gerhardt Peltzer als vormunder und respective gewalthaber Wilhelmen Schorkops in crafft jungst beschehener schetzung verkaufft und auffgetragen, den achtbarn und tugentsamen Rolanden Ley.

A II/21 1591

Bl. 7v

Coram Johann und Peter Worm, burgermeisteren, in die Decollationis Joannis anno et cetera [15]91.
Eodem anno et die haben Nelliß Flam fur der Mullenportzen und Cathrin, eheleut, jairs auff vorschrieben termin der widtwen im Horn und iren erben verkaufft sieben Reichsthaler, fur hundert Thaler heubtsummen und dafur verunderpfent ire behausung fur der Mullenportzen et cetera.

Anno ut supra, am 15ten septembris.

Auff relation Reinhart, des gerichtsbotten, wilcher auff erfordern Johan Knuetgen des alten mir vermelt, das verschieder tagh als er durch den scholtiß [*Bertram*] Metternich zu Ailheiten, etwan Daniels zur Klocken nachgelassener hausfraw, der zweier deponierter Thaler halben sei geschickt worden, dieselb sich erclert soll haben, i[h]me, Knuetgen, selbige zuzustellen und folgen zu lassen, wie ich dan alßbalt daruff ermelten Knuetgen solche zwen Thaler zu seinen eigenen henden uberliebert und zugestalt.

Anno ut supra, am mitwoch, den 25ten septembris, hat die widtwe zum Winter Johannen Barbierer gepfant, jedoch an statt der bekentlicher pfandungh ist mir funff Schilling und kein gereidt pfandt worden.

A II/21 1591

Bl. 7r

Eodem anno et die coram scholteto et senatu.

Hat Heinrich auff der Bach in der Aulgassen contra Berthramen Schneider mit Kirstgen Spitzgrosch und Reinhardten, gerichtsbotten (dwilche daruber more solito abgefragt und examiniert seindt), erwiesen, das hiebevur, am 18ten septembris, als beide obermente partheien streitiger gebrechen halber vor burgermeister und raht zu verhor gestanden, im abgang vor dem Burgerhauß gedachter Berthram zu ermeltem Heinrichen gesprochen hette, das er ime sein holtz abgehauwen und sein gutt, ohne sein vorwissen und willen, spoliert, hielt er anders niet, als vor gestollen.

Coram scholteto, Metternich et Peter Worm, consule, anno et die ut supra

Haben Vaiß Nagelschmit und Freuchen, eheleut, verkaufft und auffgetragen, Heinrichen Steisser von Haenräd und Grietgen, eheleuten, ire oberste klein haus im Dalhoff, allernegst am garten zu dem haus gehörich, gelegen darneben die schmitt, pfortz und hoff, sambt einem ort gartens

Bl. 8v

neben dem vorschrieben haus, mit aller in und zugehöriger gerechtigkeit gelegen, aller erblicher obligender beschwernus, loß und frei. Wilcher kauf geschehen ist umb zweihundertundfunff Thaler.

Darauff verkeuffere sich enterbt wie gebruchlich und recht ist.

A II/21 1591

Coram scholteto Metternich et Petro Worm, consule, am 26ten septembris anno et cetera [15]91.

Eodem anno et die ist weilandt Thilman Weißgerbers und Catharinen, eheleut, nachgelassener kinder, aus letzter ehe geschaffen, zu vormundern angesetzt, Michael Schneider von Antweiler und Theis Portzner auff der Colner Portzen, in forma consueta factum.

Eodem anno et die coram Metternich, scholteto et Johann Worm, consule, hat Balthasar Becker gegen Kirstgen Spitzgrosch, als vormunder etwan Thilman Weißgerbers nachgelassenen kindtz aus zweiter ehe, mit seiner hausfraw Sophien geschaffen, zu bewerung

Bl. 8r

eines hiebevur gethanen erbkauffs zu zeugen vorgestellt, Peter Zimmerman am Driesch und Michael Schneider von Antweiler, dwilche nach behör[d]licher anisation meineidtz deponiert wie folgt.

Peter Zimmerman sagt und zeugt, das er hiebevur in des producenten behausung darbei an und uber und von Thilman dartzo beruffen gewesen sei, gesehen und angehört, dass jetzgemelter Thilman und Sophia, eheleut, vorgeantem Balthasar ein stuck landtz in der bitzen bei der Kindtzgassen gelegen, ungeferlich anderthalb viertell haltendt rechtmässigen kauffs mit weinkauff und gotzheller verkaufft, ursach seins wissens ferner antzeigent, das der kauff 15 ½ Thaler und der vertzig ein halb ell[e]n buchlings tuchs gewesen und ein halb Thaler zu weinkauff darauff gedruncken worden sei, auch das solche Pfenningen zu betzalungh etlicher schulden, darmit obgenannter Thilman Vaiß Simons verstrickt gewesen, haben sollen gekiert werden et cetera.

A II/21 1591

Bl. 9v

Michael Schneider nach beschehener anisation deponiert, das er bei angetzogenem kauff niet gewesen noch dartzu beruffen worden sei, sonder[n] sein schwager Thilman sei einmahl zu ime komen und hab ime clagent vorbracht, was gestalt er Vaiß Simons 32 Thaler schuldig und derwegen ein stuck erffs ~~Kirstgen Spitzgroschen~~ Balthasaren Becker verkaufft.

Und dweill in mittels, ime, Thilman, seine hausfrau entfallen, hette er begert, das dieser zeugh Michell der vormunderschafft undernehmen und die vererbung thun helffen wolle. Er, ~~Kirstgen~~ Thilman, wolle gleichfals seinen schwager Kirstgen Spitzgrosch zu vollentziehung dieses wercks erbetten.

Und dweill uber das, ime, ~~zeugen~~ Thilman, an der schultsumma noch ermangelt, hette er diesem zeugen zwei schwein fur acht Thaler verkaufft, dem vorigen Kauffpfenning zutzulegen.

Wie es aber darmit weiter zugetragen, ist ime, zeugen, unkundig.

A II/21 1591

Bl. 9r

Coram Metternich et Petro Worm, freitags vor Michaelis, anno ut supra, haben Johan Loerer von Witzhelden und Gerdrut, eheleut, verkaufft und auffgetragen, Agnesen weilandt Jacob Bischoffs nachgelassener widtwn.

Bl. 10v [Leerseite]

A II/21 1591

Bl. 10r

Anno et cetera [15]91, am ...[*Leerraum*]... octobris. Vor beiden burgermeistern.

Gerlach Schiffman zu Lulstorff gegen Theissen am Zinckelsputz, hat seine hievor gethane clagt repetiert, nemlich das gemelter Theis hiebevorn zwein stuck fiernen weines von ime bekommen, deren er eins fur 95 Thaler und das ander fur 120 Thaler angenommen, davon ime noch etliche betzalung hinderstendig sei. Und als gnanter Theis niet gestehen wollen, das ein foder fur 120 Thaler angenommen zu haben, auch niet, das es zwei stuck fiernen, sonder ein stuck neuwen weins gewesen, so hat ermelter Gerlach derwegen zu zeugen vorgestellt, Heinrichen von Eill zu Wesseling, wilcher in gegenwort des beclagten vorgenommen seinen eidt in forma juris gethan und hat deponiert wie folgt.

Zeugh sagt bei seinem leiblichen außgeschwornen eidt, das er dabei uber und an zu Mundorff in Gerlach schiff gewesen sei, daselbst gesehen und gehort hab, das beclagter Theis obgenanten Gerlach ein stuck fiernen weins fur 120 Thaler abgekaufft und hette ime noch ein ander stuck

Bl. 11v

so auch fiern gewesen, anstat etlicher Pfenninge, so er ime vorhin zugestalt, fur 95 Thaler ubelassen. Weren darmit zu beiden theilen woll zufriednen gewesen und hetten miteinander gessen und gedruncken, ursach seins wissens, das er der zeit bei obgenantem Gerlach gedienert, und were ime, zeugen, deßwegen auch von gnanter Theissen ein halb Thaler fur drinckgelt zu schencken verheischen, wilchen er doch niet bekommen.

A II/21 1591

Bl. 11r

Am 26ten novembris, anno et cetera [15]91.

Aus bevelch Juncker Lohen, scheffen, hat Thoenis Becker von der Balthen die pfendt auffbieten lassen.

Berthram von Metternich, scholtis, und Peter Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 9ten january, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Michel Vaßbenders son, Michel gnant, und ... [*hier Leerstelle*]... eheleut, in beise[i]n, mit consent, vorwissen und guten willen der auch ersamen meister David Leiendecker und Johann, Kirstgen Knuetgens son, als vormundere, sein obgenant Michels underjarigen kindts, von ime und etwan Dorotheen, seiner verstorbener ehelicher hausfraw selig geschaffen, verkaufft und auffgetragen, Herman Nagell und Mergen, eheleut, ein ort gartens in der Holtzgassen, allernegst Hallen Johan und irer, der keuffer, behausung, daselbst gelegen.

Bl. 12v [Leerseite]

Bl. 12r [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 13v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 13ten januar anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johan Cleufer von Drostorff und Liengen, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Thoenis Peler am Zinckelsputz und Christinen, seiner eheliger hausfrawen,

vort Hansen Nagelschmitt und Margarethen, seiner eheliger haußfrauen, alsolche ire behausung und erbgerechtigkeit mit allem zubehör am Zinckelsputz gelegen, in allerr maissen ime obgenannter Johan Cleufer alsolch haus und erbgerechtigkeit durch absterben weilandt Gerhardt Cleufers nachgelassen underjârigen kindtz anerfallen und durch ein gehalten vertragh zuerkent, davon uberall niet ab noch außgescheiden ist und

Bl. 13r

haben demnach vorgnante verkeuffere sich und ire erben von alsolcher behausung und erbgerechtigkeit enterbt und die keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebreuchlich und recht ist.

Bl. 14v [Leerseite]

Bl. 14r [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 15v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, sambt Johan Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 20ten january, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum und auff vilfeltig anhalten der ehrentachtbaren Herman Flach und Rolanden Ley, als kirchmeistem, ist wirkliche immission in Thilman Loerers behausung geschehen. Und das seinig, was an gereidem (ausserhalb bettstede, kisten und ander hultzenwerck so noch zur zeit in selbiger behausung stehen verblieben) durch meister Petrum Zulph notarium, in vertzeichnus genomen und hinder Thoenis Becker auff eine kammer in verwarnsam gestelt, die angeregte behausung also vor heubtsumma auffgelauffene pension sambt ergangenen unkosten und schaden obgenannten kirchmeisternen nunmehr fur ..[Leerraum]....

eigenthumblich zugeschetzt, daruber auch ban und friedt beschehen, darmit ferner ires gefallens, ohn einiche contradiction zu gleben, deßwegen vor dißmall, so in angeregte summa gerechnet, an gerichtlichen kosten ferner erlacht.

A II/21 1592

Bl. 15r

Eodem anno & die coram supradictis.

Ist auf anclagh der ehrenachtbarn Johann Peill und Johann Reider gnant Isermart als provisoren der haußarmen alhie zu Siegbergh gegen Wymaren Thewalt zum Hombergh (wilcher zu diesem actu citiert aber ungehorsam außblieben) wegen funfftzig Thaler heubtgeltz neben [Leerstelle]... jâren auffgelauffen und hinderstendiger pension in seine, Wymars behausungen und erbgerechtigkeit, in der Scholtissennengassen gelegen, immission und avrichtung beschehen, wie dieses ortz gebreuchlich und recht ist, derwegen auch ermelte provisoren an gerichtlichen unkosten erlacht drei Goltgulden.

A II/21 1592

Bl. 16v

Anno et cetera [15]92, am funfften february.

Vor dem scholtis Metternich, sambt burgermeister und raht.

Berthram Bott gegen Balthasarn Becker hat mit Conradt Brening son auffm Seidenbergh, wonhafft zu Wolstorff (wilcher vom gegentheill des zeugeneidtz erlassen), erwiesen, das Busch Johan auff montag fur Matthei des negstverschienen jairs et cetera [15]91 innen, zeugen, zu Clementz] nach Rantzell geschickt und betzalung wegen etlichen heuwes erforderen lassen, mit der antzeigh, obwoll ermelter Clementz innen und Busch Johan mit alsolchem außstant bei Balthasaren Becker vurwiesen, so kundte er doch von selbigen anders niet als boese wortt bekommen, und das daruff gnanter Clemens geantwort und gebetten mit solcher betzalung bis auff sent Mattheustagh gedult zu nehmen. Alßdan wolle er innen befriedigen.

Und als demnach dieser zeugh wieder nach hauß gangen, sei obgenanter Balthasar i[h]me bei Weiler im feldt begegnet. warhin er aber sein reiß oder wegh hab nehmen wollen, hab er ime niet vermelt, wilchen bescheidt auch

Bl. 16r

dieser zeugh folgenden godestag ime, Busch Johan, wie er in seiner bitzen gangen umb zwae uhren den mittagh anbracht und das derselbig schwachen leibs geantwort, es were niet lanck bis auff sent Mattheustagh und wolt darmit gedult tragen.

Cecilia, etwan Johan Schwertzgens nachgelassene dochter, wilche bei Busch Johan gedienet, sagt und zeugt, das auf obbestimbtten sent Mattheustagh wie Busch Johan todt gewesen und auff den schaiß gelegen, hab sein hausfraw sei, [Cecilia.] zeuginne, an Balthasars haus geschickt und fragen lassen, ob Clementz von Rantzell ankomen und gelt bracht hette oder niet. Daruff obgenant Balthasar geantwort, nein, er were niet sonder seine dochter ankomen und hette noch kein gelt bracht. So hette er, Balthasar, auch selbst noch kein gelt, das er ire eben kundt. Mit wilchen bescheidt dis Metgen wieder nach haus gegangen. Darmit aber seine moen niet ersettiget gewesen, sonder den anderen tagh nach Matthei, als auff ein sontagh dis

A II/21 1592

Bl. 17v

Metgen wiederumb nach Balthasar geschickt und die betzalung forderen lassen. Dargegen obgenanter Balthasar gesprochen, was wilt dein moehn, ich hab deinem oehmen das gelt gegeben und innen betzalt, wilchs ich mit Jacob Zimmerman will beweisen.

Wilhelm Leinenweber zu Wolstorff deponiert, was maissen etwan Busch Johans nachgelassene hausfraw nach todt Busch Johans zu ime, zeugen, sei komen und innen gebetten, neben Busch Johans broder zu beclagtem Balthasar zu gehen und denselben zu fragen, ob er sei wolt betzalen oder niet. Und als sei beide daruff eingelassen und zu gntem Balthasar gangen und denselben in der Holtzgassen fur dem Brewhoff antroffen und ire werbung gethan, hette derselbig gesprochen, das er obgenantem Busch Johan betzalt hette. Und wie sei abgesandten ferner gefragt, wannehe solchs beschehen sein solte, hette er gesagt, den godestag fur Matthei. Darauff Busch Johans broder wieder geantwort, wie solt das sein, mein broder ist daselbst

Bl. 17r

kranck gewesen, das er daselbst niet zu euch hat komen kunnen.

Darauff obgenanter Balthasar weiter gesprochen, es möchte woll der ander tagh einen beschehen sein.

Jacob Zimmerman, in namen Balthasar Beckers gegen Berthramen Bott zum zeugen vorgestalt, sagt, das Busch Johan innen, zeugen, hiebevot etliche mall zu obgenantem Balthasar geschickt und sein betzalung hab fordern lassen. Und als er darnach selbst noch einmall komen und zu Balthasar in das klein Brewheußgen gangen, wilches etliche tagh fur Matthei, entweder auff dinstag oder mitwoch, beschehen were, darnach obgenanter Busch Johan wieder aus solchem heußgen komen und hette gelt in seiner handt gehat, i[h]me, Jacoben geruffen und gesprochen, ich hab nun meine betzalung bekommen, darumb ich euch etliche maill bemuehet hab. Nun kumbt, ich will uns davon ein maiß weins zum besten geben und weren auch darauff zusammen in etwan Johann

Bl. 18v

Vaßbenders haus gangen und daselbst anderthalb maiß weins gedruncken, dwilche er, Busch Johan, innen geschenckt und betzalt hette, auch etliche weck gegolden, die sei dartzu gessen.

Am siebenten february, anno ut supra.

Aus bevelch des scholtissen hat Hans Fischer Johann Hoffschmitt als burgen Adolff Kannengiessers im Spich die pfendt auffbieten lassen.

A II/21 1592

Bl. 18r

Anno et cetera [15]92, am ~~funfften~~ siebenten february, ubermitz Berthramen von Metternich, ambtman und scholtissen, vort Johan und Peteren Worm, beide burgermeistere alhie zu Siegbergh, ist in angeclagter sachen des erbaren Johans zur Muiren gegen und wieder den auch erbarn Theissen Loerer am Zinckelsputz auff gutwillig ungedrungen und unbetzwungene beschehene veranlassung laudiert, erkant und außgesprochen, das obgemelter Theis alsolche erb und gueter, so er wegen seiner in Gott verstorbener hausfraw Agathen noch in gebrauch hat, ausserhalb des haus in der Holtzgassen vorgedachtem Johan zur Muiren zwischen dieses und negstkunfftig Martini jetzlaufenden zweiundneuntzigsten jairs, ohn einich spolium soll inreuhmen und folgen lassen, dessen vorthin eigenthumblich nach seinem gefallen haben zu gebrauchen, ohn menniglichs inrede. Und was das angekauffte theill des hauß und erbs der Holtz-

Bl. 19v

gassen anlangen thut, deßwegen soll obgemelter Theis ime, Johannem zur Muiren, auff negstkunfftig Oesteren anderthalbhundert Gulden colnisch unvertzuglich zu erlegen schuldig und in crafft dieses verpflichtet sein, wie er auch die erscheinende erbgruntzinsen mit allem hinderstandt bei zeit der außreuhmung erlegen und verrichten soll, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 19r

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am achten february anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ehrentachtbar und tugentsame Wymar von der Sultzen gnant Diepenthall und Cathrin Worm, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den ersamen Johannem Loer[er] von Witzhelden und Gierden, seiner eheliger hausfrawen, ein klein ortt gartens hinder dem Poill nach der Mullen, in irer, der keuffern erb gelegen. Und haben obgenannte Wymar und Cathrin, eheleut, sich und ire erben davon enterbt und vognante Johan und Gierden, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie bruchlich und recht ist.

A II/21 1592

Bl. 20v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zu Siegberg, am neunten february, anno et cetera [15]92. Uff vorschrieben datum haben die ersame Peter am Klinckenbergh, jetzo vor der Holtzportzen, in seiner eigner behausung wonhafft, und Engen, seine ehelige hausfraw, irer eins dem andern auff freier strässen gegeben und auffgetragen, alle ire gereide und ungeraide häb und gueter, wie sie dieselb an sich bracht und in diesem siebergischen burchban ligen haben, davon uberall niet außgescheiden. also, das der letztlebent von innen beiden obernennten eheleuten volkomliche macht soll haben, dieselbige gueter zu keren und zu wenden nach seinem guten willen und wolgefallen, alles ohn insagen oder wiederreden des erst abgestorbenen negster freundt und blutzverwandten, jedoch alles mit dem anhang und unterscheide, da vorgnanter Peter durch willen des Almechtigen vor obgenanter seiner hausfraw mit todt abgehen

Bl. 20r

wurde, das alßdan, nach todt vorgnanter seiner hausfraw, und eher niet, seines broders kindt zu Drostorff und schwester kindt zu Menden, dwilche sei beide eheleut auff der taußf gehalten, jeder einem zehen Thaler aus seiner verlassenschaft sollen gehandtreicht und gegeben werden, wie auch gleicher gestalt obgenante Engens negster freundt und blutzverwanten, da sei erstlich absterben wurde, nach todt ires ehewirdts Petern, und eher niet, mit zehen gemeiner Thaler erkant werden sollen, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 21v

Anno et cetera [15]92, am 9ten february, vor dem scholtissen sambt burgermeister und raht.

Bl. 21r

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister, am Eschtag, anno et cetera [15]94. Uff vorschrieben datum haben Cecilia Veldeners und ir son Heinrich verkaufft und auffgetragen Kirstgen Kremer zum Stege im Immenkeppell und Catharinen, eheleuten, ire behausung und erbgerechtigkeit fur der Holtzportzen, an einer die erben zum Horn und zur ander seiten Erwin Schwartz gelegen, loß und frei, und haben obgenante verkeuffere sich und ire erben davon enterbt und die keuffere und ire erben darmit geerbt wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Der kauff ist 200 Thaler.

A II/21 1592

Bl. 22v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis alhie zu Siegbergh sambt Petern Worm, burgermeister, am 20ten feb[ruary], anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen, die ersame Thoenis Boeßhenne und Gierdt, seine ehelige hausfraw, vor sich und ire erben frei offentlig bekennende, was maissen sei weilant des achtbaren Jacoben Bischoffs, zeit seins lebens burgermeistern dieser stadt Siegbergh, nachgelassenen erben zweiundfunffzig Gulden colnisch heubtsummen, laut des gerichtsbuch de dato sechszigzwei, am funffzehnten marty, zu thun schuldig und das davon funffzehn derselben Gulden an pension unbetzalt auffgelauffen, auch das Adolff Bischoff innen obgemelten eheleuten uber dieses noch an barem gelde in einer summa gutlich vorgestreckt, dreiunddreissig Gulden colnisch, zu deme auch jetzgemeltes Adolffs broder Thiell Bischoff einem Juden aus Bon von sein, Thoenis Boeßhennen wegen, funff-

Bl. 22r

unddreissig Thaler, herkommendt von gekaufftem wein, erlacht, auch ferner seiner schwester kindt noch zwelff Thaler zu erlegen und gut zu thun versprochen, also das nunmehr die summa zusammen dwilche obermenten Bischoffs erben an gnanten Thoenis Boeßhennen und Gierden, eheleuten, außstendig sich erstrecken thut, ad neunzig drei Thaler und acht Albus, wilche anstunt zu hundert Thaler heubtgeltz belacht. Und haben demnach gedachte Thoenis und Gierdt, eheleut, fur sich und ire erben obgemelten Bischoffs erben und iren nachkomen alle und jedes jairs auff letare, darvon der erste termin zukunfftigen jairs neuntzigdrei fellich sein soll, verkaufft, sechs Thaler, jeden fur zweiundfunffzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb angeregte hundert Thaler heubtgeltz und dafür in crafft dieses verschrieben und verpfandt, ire behausung und erbgerechtigkeit fur der Mullenportzen, an einer Thiell Bischoff und zur ander Mewis Becker

Bl. 23v

gelegen, darvon uberall niet ab noch außgescheiden ist, im pfall der unbetzalung vorschriebener heubtsum auffgelauffener pension und aller kost[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zubekomen und zu erhollen, wie gebruchlich und recht ist.

Dargegen diese gunst beschehen, das vilernente Thoenis und Gierdt, eheleute oder ire erben, die vorschrieben jairrenthe alle jair auff bestimbtten termin, jedoch viertzehen tagh darnach negstfolgent unbefangen mit hundert Thaler heubtsummen oder aber in zwein terminen, jedesmals mit funffzig Thaler einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen sambt kost[en] und schaden so derhalb erlitten, ablegen und ire voringesetzte undepfant von aller beschwernus wiederumb sollen freien und quitieren mögen, wilcher ablöß ein viertell jairs zuvor geburliche auffkundigung geschehen soll, alles sonder geferdit und argelist.

A II/21 1601

[Nachschrift,]

Anno 1601, am 9ten decembris, hat der würdige Herr Leonhardt Mestorff, scholaster und canonic dero collegierten Kirchen St. Cassy binnen Bon, ubermitz seiner Würden handt bekant, das vorschrieben hundert Thaler heubtgeltz neben dreien Thalern pension durch Joisten Frölich erlacht seindt, quod ego Joannes Guilich et cetera, attestor Her[man] manu mea propia.

A II/21 1592

Bl. 23r

Am 21ten february anno ut supra hat Johan Knuetgen der alt, Huprechten Pfeiffer von Waldtbruell
[Text bricht hier ab!]

Berthram von Metternich, scholtis und Peter Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 24ten february, anno [15]92.

[Randnotiz links:] Not[a]: Dieser kauff ist hundert Thaler.

Uff vorschrieben datum und in beisein und mit verwilligung Thomas Hermans haben die ersame Wilhelm, desselben son, und Margreth, eheleut, burger und inwonnere der stadt Collen verkauft und auffgetragen den achtbarn Jörgen Zorn von Holtzem und Styngen, seiner eheliger haußfrauwen, alsolch sein, Wilhelms, patrimonium oder kindtgetheils, wie ime dasselbig albereit in diesem burchban Siegbergh anerstorben und ferner hernach anerfallen mag, darneben auch sein anpart in achterhalber Marcken auß etwan Menners haus, so er hiebevur weilandt Friederich von Hilden abkaufft, davan uberall niet ab noch außgescheiden ist.

Darauff auch obgenante verkeuffere sich und ire erben mit handt, halm und mundt enterbt und die keuffere
 Bl. 24v

und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist, also und mit dem anhang, das die keuffere und ire erben nun vorthin der allinger erbguetter Thomas Hermans alhie zu Siegbergh zum dritten

theill geniessen sollen, alles ohn inredt ires vatters und schwegerherrn obgenant

A II/21 1592

Peter Worm, burgermeister, und Peter Reider, kuhrmeister als an stat des andern abwesenden burgermeisters, am 24ten february, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben Engel Schiffman und Gierdt, eheleut, irer eins dem andern auff freier straisen mit handt, halm und mundt gegeben und auffgetragen, alle ire gereide und ungereide hab und gueter, wilche sei jetzo haben und henachmals bekommen mogen, davon niet außgescheiden, also das der letztlebendiger von innen beiden dieselb allein soll haben und behalten, vort keren und wenden, in wes handt ime geliebt und ebenkommen wirdt, alles ohn insagen des erst abgestorbenen negster freundt blutzverwanten, jedoch mit dem anhang, dweill obgenant Engell, jetzo etwas schwach von leib und dieser krankheit, absterben und seine hausfraw von i[h]me niet schwanger sein wurde, das sei alßdan aus seinerr verlassenschafft seinem vatter, Johan zum Seyffen gnant und im kirßpel Much seßhafft, nach umbganck eines viertel jairs einmaill solt geben und erlegen funfftzig Thaler, jederen ad 52 Albus colnisch gerechnet.

A II/21 1587

Bl. 24adv *[eingeklebter einseitig beschrifteter Zettel, im Original nachträglich mit Seite24a" beschriftet!]*

A[nn]o et cetera [15]87.

Herman Nagell und sein hausfraw Mergh haben Thilman, loer, vunftzich Daller gedaen und jarlichs davon zu geben 4 Daller den irsten may et cetera. Und stey zu underphandt sein behaussungh in der Mullengassen, da er innen wondt.

A II/21 1592

Bl. 24r

Anno [15]92, am 26ten february.

Vor burgermeister und raht, alhie zu Siegbergh.

Balthasar Becker gegen Berthramen Bott hat zu zeugen vorgestalt Steffen Pliester zu Menden, darmit zu erweisen, das hiebevur am donnerstag vor Matthei des negstverschieden jairs et cetera neunzig ein etwan Busch Johan zu Wolstorff zu ime, Steffen, gehn Blanckenbergh, da er der zeit in arbeit gewesen, in namen meines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten et cetera geschickt worden sei umb innen herab in jetzgemeltes Herrn abten arbeit zu erfordern et cetera. Und als darauff ermelter zeugh vorgenommen und gedachter Berthram innen des zeugeneidtz niet erlassen wollen, sonder er als ein außlendiger denselben mit auffgestreckten fingern gethan und außgeschworen, hat derselbig darbei nach vorhin genugsam beschehener anisation deponiert, gesagt und getzeugt, das vorgnanter Busch Johan auff den zweiten donnerstag fur Matthei des negstverflossen einundneunzigsten jairs zu ime, zeugen, gehn Blanckenbergh, in namen wie oben, geschickt worden sei und innen zu obgenanten

Bl. 25v

meines ehrwürdigen Herrn arbeit in die Papyrenmull gefordert, er auch am folgenden sonntag, alles vor sent Mattheustagh darauff, alhie zu Siegbergh erscheinen sei und sothanig werck in gerurter Papyrenmull verdingt und angenommen.

Ferner sei ime hievon nichts mehr kundig, sonder hat darmit seine kuntschafft (wilche ime wie bruchlich und rechtens ist, zuverschweigen bevolhen und auffgelegt) beschlossen.

Ferner auff anhalten und vorstellung obgenanten Balthasaren Beckers, producenten, hat Clemens Metternichs halffman zu Rantzell vor mich, Johann Guilich, gerichtschreibern, in meiner behausung zur Duven öffentlich gesagt und bekant, das er auff obbestimten sanct Mattheustagh seine dochter zu obgenantem Balthasar in seine behausung geschickt und ime ansagen lassen, das er vorgnanten Busch Johan sein, Clemens wegen, befriedigen und clagloß stellen wolle, und das ermelter Balthasar ime darauff mit seiner dochter wiederumb

Bl. 25r

zu entbotten wie das er innen betzalt hette. Ob solches nun beschehen oder niet sei ime, zeugen, unbewust, und [er] hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Anno et cetera [15]92, am 4ten marty, vor burgermeister und rächt.

Balthasar Becker gegen Berthramen Bott, nochmals gerichtlich vorgestalt Steffen Pliester von Menden, darmit zu erweisen, das etwan Busch Johan wegen meines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten zu ime, zeugen, auff donnerstag vor Matthei gehn Blanckenbergh gesant sei, innen herab zu bescheiden die arbeit an der Papyrenmull zu verdingen et cetera.

Und als darauff ermelter zeugh vorgenommen und auff anhalten obgenantem Berthrams den zeugeneidt in forma juris gethan, hat deselbig deponiert, ime eigentlich kundig und bewust sein, als ermelter Busch Johan gerurter ursachen halber bei innen komen, das solchs den zweiten und niet den negsten donnerstag vor sankt Mattheus negstverlitten gewesen. Und da er, zeugh, hievon anders geredt, das solchs durch vergeß der zeit geschehen were, und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

A II/21 1592

Bl. 26v

Burgermeister und rächt, am 11ten marty, anno et cetera [15]92.

In sachen Mergen und Agathen, etwan Kap Johans döchtere zu Menden, gegen Michell Vaßbenders son, auch Michel gnant, wegen deren angemäster und liquidierter schultforderung ist recessiert und verabscheidt, das beclagter Michell die geforderte summa zum halben theill auff negstkunfftig Mendelltagh und den ubrigen rest auff Martini darnachfolgent mit geburlicher pension oder interesse, ohn lengern vertzug geben oder erlegen soll, wo niet, alßdan dafür gepfant werden.

A II/21 1592

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister, am 20ten marty, anno et cetera [15]92. Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann Knuetgen der junger, sambt Hilgers Johan und Dederichen Schomecher, als seiner kinder von i[h]me und etwan Petzen, seiner eheliger hausfraw, geschaffen[en] und nachgelassener kinder vormundere, verkaufft und auffgetragen Huprechten Pfeiffer von Waldtbruell und Elßgen, seiner eheliger hausfraw, einen irer pflegkinder garten für der Grummelsportzen gelegen, der Scherengarten gnant, mit seiner lust und unlust. Wilcher kauff beschehen ist für und umb hundertundfunfftzig Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, und

Bl. 26r

demnach haben obgedachte Johan Knuetgen der vatter, neben ermelten vormundern sich und ire pflegkinder von sothanigem garten mit handt, halm und mundt enterbt und gnante keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Am 21ten marty, anno ut supra, ist Dederich Hallerßbach etwan Johan Baums nachsatz am Driesch wegen deren bei dem synodo einkomener clagten, und deßhalb gefencklicher eintziehung, der hafft wiederumb mit gnaden erlassen.

Johan und Peter Worm, burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am 24ten marty, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Michell in der Ollichsmullen und Grietgen sein ehelige hausfraw für sich und ire erben öffentlich bekant, wilcher gestalt umb irer anstehender noeten willen, andern schaden darmit zu verhueten, sei der erbar und tugentsamer Margarethen, wirdtfrauwen zum Horn und iren erben, alle und jeglichs jairs auff sanct Peterstag ad Cathedram, jedoch viertzehen tagh darnach negstfolgent, unbefangen verkaufft, sieben

Bl. 27v

Reichsthaler, jeden ad drei Gulden und zwen Albus colnisch gerechnet. Wilcher kauff beschehen sei für und umb hundert derselben Reichsthaler. Und haben derwegen obgemelte Michell und Grietgen, eheleut, für sich und ire erben vorgedachter Margarethen zum Horn und iren erben zu rechtem, waren und gewissen underpfant gesatz und in crafft dieses verbunden, alsolch ire hauß, hoff und garten für der Mullenportzen auff dem Mullengraben, neben allen anderen iren gereiden und ungeriden guetern wa und wie dieselb gelegen, uberall davon niet außgescheiden, im pfall der einichs jairs unbetzalung der vorschrieben heubtsum auffgelauffener pension und aller kost[en] und schaden, so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie jedes orts gebruchlich und recht ist. Dargegen obgedachten Michell und Grietgen, eheleuten, diese gunst und fruntschafft geschehen, das sei oder ire erben zu irem gefallen alle jair auff vorschrieben termin die vorbestimbte jairrenthe mit hundert Reichsthalern heubtgeltz einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen neben kost[en] und schaden, so derhalben erlitten, ablegen und ire voreingesetzte underpfende von solcher beschwer wiederumb sollen freien und quitieren mögen, doch das alsolcher ablöß ein viertel jairs zuvor geburliche auffkundigung geschehen soll, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 27r

Johan Worm und Peter Worm, burgermeistere, am 15ten aprilis, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum und underthenig bitt und anhalten ist Heinrichen Schneiders gnant Heufftgen von der Scheiderhöhe underjähriken kindt, Cunigundt genant, von ime und etwan Ailheidten, seiner hausfrauwe selig ehelich geschaffen, zu vormunderen angesetzt und verordnet, die ersame Johan Wredt gnant Volmars Johan und Johan Schwartz von Warrendorff, dwilche dieser ort gebrauch nach ire globt und pflicht gethan et cetera.

Johan [*Worm*] und Peter Worm, burgermeistere am 15ten aprilis, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ehrenthafft Wymar von der Sultzen gnant Diepenthall und hat in crafft der tugentsamer Catharinen Worms, seiner eheliger hausfraw, ime gegeben und vorbrachter volmacht offentlich für sich und seine erben bekant, was maissen seiner vorstehenden nöten halben andern schaden darmit zu verhueten, er den achtbaren und tugentsamer Rolanden Ley, burger und rathsverwanten der stadt

Bl. 28v

Siegbergh, irem lieben schwager, und Margarethen Storm, seiner eheliger hausfraw und iren erben, alle und jeglichs jairs auff Colnergotzdracht, jedoch viertzechen tagh darnach negstfolgendt unbefangen drei malder korns, guter, reiner, wolgewanter martgeber fruchten, colnischer maissen, hieher gehn Siegbergh an obgemelter Rolandts und Margarthen, eheleut, behausung, loß und frei zu lieberen, verkaufft, wilcher kauff beschehen sei für und umb hundert bescheiden Thaler heubtgeltz, jeden Thaler ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet.

Und hat demnach obgemelter Wymar in crafft anetzogener volmacht für sich und seine erben den vorschrieben Rolanden Ley und Margarethen Storm, eheleuten und iren erben, zu warem und gewissen underpfant gesatz und festlich in crafft dieses verbunden, alsolche seine behausung und erbgerechtigkeit in der Mullengassen an einer Johan zur Muiren und zur ander seiden Johann Hoiffschmit gelegen, im pfall der unbetzalung der vorschrieben heubtsum auffgelauffener pension und aller köst[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegberg

Bl. 28r

gebruchlich und recht ist. Dargegen obgemelten Wymaren von der Sultzen und Catharinen Worm, eheleuten, diese gunst und fruntschafft geschehen, wilche zeit und wannehe es innen oder iren erben wolgelegene ist und ebenkumbt, das sei alßdan alle jair auff obbestimbten termin die vorschrieben jairrenthe mit hundert Thaler heubtgeltz einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen sambt köst[en] und schaden, so derwegen ergangen, ablegen und ire voreingesetzte underpfant von sothaniger beschwernus sollen freien und quitieren mögen, wilcher ablöß ein viertell jairs zuvor geburliche auffkundigung geschehen soll, alles sonder argelist.

A II/21 1592

Bl. 29v

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am ersten aprilis, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Michell, Michell Vaßbenders son, in beisein und mit verwilligung der auch erbarn Werner Hoffackers und[*Leerstelle*].... als etwan Heinrich Beckers an der Colnerpfortzen nachgelassener kinder vormunder verkaufft und auffgetragen, den ersamen Herman Nagell

[*Text bricht hier ab*]

A II/21

Bl. 29r [*Leerseite*]

Bl. 30v [*Leerseite*]

Bl. 30r [*Leerseite*]

A II/21 1592

Bl. 31v [*eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt. Später mit 31, danach mit 30a beschriftet. Das Blatt ist am rechten oberen Blattrand stärker beschädigt (Mäusefraß?). Die erste Zeile ist aus diesem Grund nicht mehr vollständig lesbar. Der Text stammt nicht von der Hand des Gerichtsschreibers*]

Coram scholten, W..... [Peter] Worm, consule, am 13. may, anno et cetera [15]92.

Anno et die ut supra, Heinrich Preß, schiffman zu Zeundorff, für sich und Griett, seine hausfraw, auch in crafft vorbrachter volmacht Elisabethen, etwan Schelen Wilhelms dochter, vort Catharina, obgemeltem Heinrichen Pressens ~~dochter~~-schwester, haben verkaufft und auffgetragen, Herman Flach dem alten und Engen, eheleuten, ein ortt gartens, daruff vorhin ein haus gestanden und hievor abgebrannt, an einer etwan Theis Wolffs erben und zur ander seiten Daniell Ley gelegen, loß und frei et cetera.

Der kauff ist 56 Thaler. Pastor zu Wahn, Doktor Johannes Ercklens für sich et Anna Pressen, uxor, vort Hilger Presen, Hensen kinder Vormunder.

A II/21 1592

Bl. 30v [*eingeklebt beidseitig beschriebenes Blatt. Im Original ist die erste Zeile links ausgefranst (Mäusefraß?) und der Text dort nicht mehr zu lesen. Der Text stammt von fremder Hand*].

Anno domini funffzehnhun[dert]

Indictione xumta, auff montag, welcher irhar der neuntter tagh des monat marty, zu nachmittagh umb drey stunden oder umb deme frinnt Keiserthumbs deß Allerdurchleuchtigsten et cetera Rudolphen, deß anderen erwolten romischen Keisers et cetera, in Germanien et cetera, in ihrer Keiserlichen May[jestät] herschungh des romischen und bohemischen Reichs im siebenzehenden des hungarischen aber im zwenzigsten jare vor mir, offenbaren notario und untenbenentten glaubwurtigen gezeugen, in eigner personen erschienen ist, die erbare Elisabeth saligen Schell Wilms von Zundorff eheliche dochter zeitlebens alhier in Collen, in dero Grosser Wihsgassen wonnhafftigh gewesen, vollennkommenen und dazu notigen alters, wie sie bekante, und ohne daß woll zu sehen gewesen - - - [*Striche im Original*].

Und hatt in der allerbesten und bestendigsten form, weise und manieren dero rechten, auch nach gewonnheith und gebrauch yedwederen gerichtten, zu ihrem wharen, gewissen und ungezweiffelten sachwalter und procuratoren ernannt, gesetzt und constituirt, ernennett, setzett und constituirett, krafft dieses, den frommen Hein Schiffmanns zu Zundorff, ihrer conntituentinnen saligen vatters broder et hin cinde ohmen umb in ihren nhamen und von ihrenttwegen ihre kyndtlich quota und anntheill an einer verbranten hovestatt, inhalt undt ein halb firthell grundes, so zu Siebergh in dero Eulengassen und auff Walengassen ort gelegen ist, unterzunhemen, zu verwaltten, nutzen und gebrauchen, auch enttlich und zumaell zu verkauffen, den Kauffpfeningh zu empfangh, daruber verzich und außganck, mitt hanndt, halm und mundt, oder wie sich das gebueren oder gefurdertt werden muchte zu thun, sie, conntituentinne, darfouir nun und zu den ewigen Bl. 30adbr [*im Original ist die erste Zeile am linken Rand ausgefranst und das erste Wort nicht mehr zu lesen*].

[dage]n zu untterben. Und daingen sich selbst oder yemans annders, wie ime conntituto procuratori Heinen, gefallen muchte, daran zu erben und sunst generaliter & specialiter alles thun schaffen und lassen, als wan constituentinne selbst zugegen, thun, schaffen und lassen kunte, soltte und muchte, und dafur procurati hier zu eines weiteren gewaltz dann für in begriffen von nothen, woltte sie, constituentinne, ime denselbigen hiemitt in bester formen, nun als dann und dann als nun, gegeben und zugestaltt haben, und was er also hierinnen thun schaffen und lassen wirdt oder magh. Sulches ist conntituentinnen enntlicher will und bevelch, woll auch innen, Heinen sachwalteren und iedermenniglichen hiervon als obsteheht schadtloß halten, cum obligatione bonorum und verziehungh aller exception cristlicher und weltlicher rechten. Super quibus etz.

Instrumentu & instructam meliori & optima forma actum Collen, in der Weberstrassen in meines notary behausungh, unnten in stuben, anno indictione die wie obsteheht, beywesens der frommer meister Bieß von Neell und Meister Mertten von Wurmb, Dreßler nachbar nun daselbst, als glaubwurtige zeugen hierzu inn sonderheitt geruffen und erpetten.

In modum simplicis protokolly la Conra(i)t Schroder/Schroeder, tiori semper excensione salvo, si opus erib, ego Henricus Saßen, publicus & per amplissimum senatum Coloiensen approbatus notarius, infronem persorum roatus & regnisitus, manu mea bac propria. Subserip.

A II/21 1592

Bl. 34v

Anno et cetera [15]92, am dritten juny, vor beiden burgermeisteren.

Thoenis auf der Mirtzen zu Menden gegen Petern und Bernhardten von Mundorff, beide burger und schiffleuth zu Siebergh, hat mit Conradts Peter zu Menden, Breuwer[?] Meulen, Peters nachsatz und Wilhelmen Meulen, Peters son (dwlche des zeugeneidtz vom gegentheill gutwillig seindt erlassen) erwiesen und betzeugt, als zum ersten sagt und deponiert Thoenis auff der Mirtzen das er neben obgenanten seinen mitzeugen von Niedercassel dahin sei rahm geliebert, sei komen fahren und doselbst in der Siegen, boven dem neuwen loch, des clegers nachen, so alt gewesen, im wasser sehen ligen, etlicher maissen bloiß, auch

etlicher maissen bedeckt. Also das sei, zeugen, eigentlich niet sagen kunnen, ob er gantz oder zerbrochen gewesen. Jedoch sagt Conradts Peter, so das roder in irem nachen gehalten, das er an solchem nachen, so weit derselbig oben wasser gelegen,

Bl. 34r

ein seidtborrt gesehen, wilche aber solchen nachen vondannen gefurt und denselben zerschlagen, sei innen unkundig, ausserhalb, das Wilhelm obgenanten Meulen, Peters son, denselben tagh auff den nachmittag gesehen, das die beclagten, so nach innen herauff seindt komen fahren, ungeferlich ein par stunden bei gerurtem nachen haben still gehalten. Was sei aber darmit furgenomen oder geschafft, sei ime unwissendt. Silentium interpositum et cetera.

Nachdeme beclagter gestehen muessen, das er angeclagten nachens, davon er doch niet dan ein stuck funden, sich undertzogen und nach sich genommen, ist demselben aufferlacht, sich mit clegern zu vergleichen und denselben zu befriedigen, wo niet, soll ferner hierin geschehen, was recht ist.

A II/21 1592

Bl. 35v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit der stadt Siegbergh, am vierten juny, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die erbare Heinrich Tucking und Coengen, eheleut, und haben fur sich und ire erben bekant, was gestalt sei hiebevur, anno et cetera neuntzigein, prima may, den achtbaren Johann Pfeill und Johann Reider, als provisoren und respective executoren weilant des auch achtbaren Hermans zum Kettenputz nachgelassener testamentz, zu behuff der haußarmen alhie zu Siegbergh, alle und jeglichs jairs auff den ersten tagh mey, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent unbefangen verkaufft, drei Thaler, jederen Thaler fur zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb funfftzig derselben Thaler heubtsummen und derwegen zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft dieses verbunden, ire behausung und erbgerechtigkeit auf dem Honermarckt gelegen, Jerusalem gnant, im pfall einichs jairs der unbetalung obgemelter heubtsum auffgelauffener pension und aller kost[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, stehet alle jair auf vorschrieben termin mit funfftzig Thaler heubtgeltz hinderstendiger pension und aller köst[en] und schaden, so derhalb erlitten, abtzulegen, wilcher ablaß ein viertelljairs zuvor geburliche auffkundigung geschehen soll, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 35r

Eodem anno & die coram supradictis.

Seindt die achtbare Johan Reider zum Isermarth, renthmeister und räthsverwanter der stadt Siegbergh, Jörgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Herchens Johan, burgere daselbst, als vormundere etwan Daniels zur Klocken nachgelassener kinder erschienen und haben öffentlich bekant, wilcher maissen sei hiebevur auff den ersten donnerstag in der Fasten des verschieen einundneuntzigsten jaires in bemelter pflegkinder nutz und zu verhuetzung schadens den provisoren und executoren weilandt des auch achtbaren Hermans zum Kettenputz nachgelassenem testamentz, in behuff der haußarmen alhie zu Siegbergh, alle jair auff den ersten donnerstag in der Fasten, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent, unbefangen drei Thaler verkaufft, jeden Thaler fur zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb funfftzig derselben Thaler heubtsum und derwegen zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft dieses verbunden, obgemelter irer pflegkinder behausung und erbgerechtigkeit, in der Eckengassen gelegen. Im pfall der einichs jairs unbetalung vorgeanter heubtsum[me] hinderstendiger pension und aller kost[en] und schadens so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, stehet alle jair auf vorschrieben termin mit zuvor auffkundigung eines vierteljairs abzuloesen, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 36v

Eodem anno & die coram supradictis

seindt erschienen die erbare Peter von Nymmenich auff Untzenorth und Styngen, eheleut, und haben fur sich und ire erben öffentlich bekant, wilcher gestalt sei hiebevur am ersten juny des verschieen jairs et cetera achtzigneun den achtbaren Johann Pfeill und Johann Reider, als provisoren, in behuff der haußarmen alhie zu Siegbergh, alle und jeglichs jairs auff den ersten tagh brachmonatz, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent, unbefangen verkaufft, drei Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb funfftzig derselben Thaler heubtsum, und derwegen zu warem und gewissen underpfant gesatz und in crafft dieses verbunden, iren garten und erbgerechtigkeit in der Blomengassen gelegen. Im pfall der einichs jairs unbetalung obgemelter heubtsum hinderstendiger pension und aller köst[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zubekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht

ist. Dero ablösen die verkeuffere sich und iren erben vorbehaltend, jedoch das dieselbige einviertell jairs zuvor auffverkündigt soll werden, alles sonder argelist.

A II/21 1592

Bl. 36r

Anno et cetera [15]92, am mitwoch den 17ten juny, vor burgermeister und rät.

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Peter zum Isermart und Rolandt Ley, kuhrmeistere, am 14ten july, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Herman Flach, rathsverwanter alhie zu Siegbergh, gegen und wieder Kirstgen Knuetgen an der Eich ein beleidt gehalten und sich beclagt, was maissen ermelter Kirstgen einen neuwen baw an seinem hoff auffrichten lassen und darmit understehe, ime, Herman, ein freiehabende durchfart auff sein erb zu benehmen, auch eine finster an seinem gehucht zuzubawen und dardurch den tagh zu benehmen, wilcher angemäster durchfart er, Kirsten, ime mitnichten gestanden, es werde dan darvon glaubhaffter brieflicher schein auffgelegt, und darneben offentlich gesprochen, er, Herman, hab hiebevot ein loch in die wandt geschlagen oder gebrochen und in seinen gyfell ein finster gemacht, wilches gedachter Heman alßbaldt mit urkundt verbunden, in meinung, solches zu verthedigen, wie recht ist.

Und da heruber ermelter Kirstgen sich wolle gelusten lassen, alsolchen seinen furgenommenen baw aufzufuren und vort fertigmachen zu lassen, das er solchs auff sein gefahr, und anders niet, soll thun mögen.. Also verabscheidet am jair und tagh, wie oben [steht].

A II/21 1592

Bl. 37v

Darnach am sechszehenden july, im jair wie vorschrieben.

Vor den ehrentachtbaren Johannem Worm, burgermeister, und Anthonio zum Buck, rätshverwanten zu Siegbergh, hat vorgedachter Herman Flach gegen obgemelten Kirstgen Knuetgen zu zeugen furgestalt die erbare Catharina zur Wyden, Aell, etwan Presen Hans nachgelassene [*Ehefrau*], Metzgen, etwan Pannen Peters dochter und Peter Cöntzgen zu zeugen vorgestalt, darmit zu erweisen, das solche finster vor langen zeiten und jairen in dem abgebranten gehucht gestanden. Hat darneben mit dem gerichtsbuch bewert, das ime angetzogener durchfart under anderm hiebevot erblich verkaufft und auffgetragen sei, wie er dan auch deßhalb einen erbtheillzettell auffgelegt, selbiges mit ausfuerendt et cetera.

Als darauff mehrgnanter Kirstgen erschienen und vorbenente zeugen des zeugen-eidtz gutwillig erlassen, haben dieselb verscheidentlich außgesagt und deponiert wie folgt.

Vor erst Aell, Presen Hans hausfraw, sagt und zeugt bei irer frewlicher ehren und trauwen an eidtz statt, das sie hiebevot in dem abverbranten heußgen, allernechst Kirstgen Knuetgen gelegen und Herman Flach zustendig, sechszehen jair lanck

Bl. 37r

gewont, und wie sie neben irem man erstlich darin getzogen, hetten sei zwae finstern auff einem gebun in dem gyfell nach obgenantem Kirstgens hauß funden, und das folgens ir man Hans das gebun oder soller unterschlagen und deren finster eine[s] zugemacht. Sagt ferner, ire kundig und wolwissendt sein, das gerurte finstern bei tagh und lebzeiten Herman Flachen mutter im selbigen gyfell gewesen seien. [*Aell*] hat darmit ire kuntschafft beschlossen und ist ire geburlich stilschweigen eingebunden.

Catharina zur Wyden, bei verpflichtung wie oben, deponiert und sagt, das so lang sei gedencck und in der Aulgassen gewont, hab sei finster in dem gyfell nach Kirstgen Knuetgens hoff gesehen. Ob derselben eine oder zwa gewesen, hab sei niet in achtung genomen. Ferner ursach ires wissens antzeigent, das sei in einem der abverbranten heußger, [die] Herman Flach zustendig, eine zeitlanck gewont. Und sei ire weiter hievon niet kundig. Darauff ire gewonlich stilschweigen eingebunden

Bl. 38v [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 38r

Johan Worm zum Ackerbach, burgermeister, und Johan Pfeill, renthmeister zur zeit der stadt Siegberg, am 28ten july, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum, als Peter vom Udenbergh negstverschienener tagh Volmaren Weißgerber mit ehrhörigen worten angegriffen und under anderm einen ehrvergessenenen man, der die beutel abschneiden thete (wie angeclagt), gescholden und solches aber uber innen, wie recht ist, niet brengen kunnen und also zu Thurm gewest.

Demnach hat ermelter Peter nochmals offentlich bekant, das er auß hästigen und zörnigem gemuet zu gedachtem Volmaren gesprochen, der einem seine gerechtigkeit in einem garten mit gewalt abnehme und

einem seine ehr abschnitte, gleich als er Volmar gethan. Denselben hielte er arger als einen beutelschneider, das er auch bißanher bei alsolchen worten hal[s]starrig verharret sei, aus anstiftung Theissen am Zinckelsputz und Gierden, Johans von Witzhelden hausfraw, beschehen. Dan gleich, wie er gnanten Volmarn oberclerter maissen iniuriert, hett jetzgemelte Gierdt an irer duhren gestanden und ime, Peteren, zugeruffen, er solt bei seinen worten verblieben, sei hielte gedachten Volmaren wegen irer

Bl. 39v

schwegermutter, der widtwn Bischoffs, auch dafür. Gleichergestalt hette auch Theis am Zinckelsputz innen, Petern, zu sich forderen und kommen lassen und auff dieselbe meinungh gesteifft, bei seinen worten zu verbleiben. Und so er derwegen angefochten wurde, alßdan wolt er seinen fuß vor innen setzen und verthedigen, wilchs doch niet beschehen, sonder dweill mehrgedachter Peter meinen ehrwürdigen gebietenden Herrn et cetera umb erledigung der hafftung zu etlichen mälen ersuechen und bitten lassen, auch offentlich bekant, das er mit vorgerurten schmeheworten zu vill gethan, dan er von ermeltem Volmaren anders niet dan von einem guten, ehrlichen, fromen man und nachbar zu sagen wisse und also lauter umb Gottes willen innen umb vertzig gebetten, so ist er der hafftung von dißmall wiederumb mit gnaden erlassen und hat vor das begangene ehrgedachtem, meinem ehrwürdigen Herrn und seiner Ehrwurden ambtman und scholtissen abdracht zu thun zur burgschafft gesetzt alle seine gereide häb und gueter, davon niet außgescheiden, sonder argelist.

A II/21 1592

Bl. 39r

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Johan Peill und Johan Reider, beide renthmeistere, Peter zum Isermart und Rolandt Ley, kuhrmeistere, am sechsten augusti, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum hat der ehrenthafft Dederich Keriß zum Lepart gegen und wieder den achtbaren Berthramen Rosell ein beleidt gehalten und sich beclagt, was maissen er ime in die maur fur an der strassen, zwischen dem Grossen und Kleinen Kreuwel gelegen, zu nahe gebauwet und ime dieselb verschwecht. Auch das er ime in seine wandt zum Grossen Kreuwel, allein gehoeich, ein windeltrap annegelen und befestigen lassen, darneben das er Berthram hinden in seinem garten ein ungewonlich profat (so doch hiebevordurch die kuhrmeister aberkant), dem Grossen Kreuwel zu nachtheil, auffrichten lassen und erhalten thut, derwegen obgenanter Dederich Keriß sich betzeugt, da kunfftiger zeit wegen angeregter verschwechung der mauren imme oder seinen erben einicher schade oder nachtheill entstehen wurde, das er sich dessen alles an gedachtem Berthramen und seinen erben zu erhollen bedacht hat, auch gebetten, den überbaw mit der windeltrap und das ungewonlich auffgericht profat als unrecht abtzuerkennen und abtzuschaffen.

Daruff die besichtigung in beiden vorschrieben heusern, vor und hinden, auch

Bl. 40v

unden und oben, furgenomen und nach befindung deren ist durch vorgedachte burgermeistere, renthmeistere und kuhrmeistere erkant vorderst, das beide heusere gerurter mauren zu gebrauchen und darin zu bauwen befugt und berechtigt, jedoch also, das keine parthei der ander zu schaden oder nachtheill solchs vornehmen oder thun soll. Sovill den überbaw mit der windeltrappen anlangen thut, soll ermelter Berthram mit gedachtem Dederich sich zu vergleichen oder denselben abtzuschaffen schuldig sein. Und als auch vorgedachter Rolandt Ley, kuhrmeister, relation und bericht gethan, das hiebevordurch Thoenissen zum Buck und innen, als beide kuhrmeistere, durch gehalten beleidt das vorgerurte profat aberkant, ist es nochmals darbei gelassen. Dargegen aber alßvill das profatt anlangt, vilgnanter Berthram sich zu recht beruffen.

Bl. 40r [Leerseite]

Bl. 41v [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 41r

Coram Johannem von Selbach gnant Lohe, Schabino et Petro Worm, consule, am 14ten july, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum ist dem achtbaren Johannem zur Heiden, scheffen des landtgerichts Geistingen, als anwaldt und volmechtigen des ehrenthafften Johannem Stroehausen, in Johan Knuetgens an der Eichen erbguetere vermogh habender pfantverschreibung immission und avrichtung beschehen fur hundetzwentzig Thaler heubtsum und drei pensiones, Martini fellich. Derwegen obgemelter Johan zur Heiden fur gerichtsgelt erlacht drei Goltgulden und acht Albus den botten.

Coram Berthram von Metternich, scholteto, et Peter Worm, consule, am 17ten july, anno ut supra [1592].

Uff vorschrieben datum ist den provisoren dero haußarmen alhie zu Siegbergh in etwan Peter Flachen verbrante hoffrecht, in der Aulgassen gelegen, immission und avrichtung beschehen fur hundert Thaler heubtsum und dreissig Thaler auffgelauffen hinder-

Bl. 42v

stendige pension, derwegen vorgedachte provisorn an gerichtzgelt erlacht drei Goltgulden.

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Peter Reider und Rolandt Ley, kuhrmeistere, anno et etera [15]92, am 31ten july.

Uff vorschrieben datum hat Peter vom Udenbergh gegen und wieder Volmarn Weißgerber fur der Mullenportzen wegen eines gancks durch oder in einem garten bei dem Schinckenkessell gelegen, ein beleidt gehalten und darauff ferner zu zeugen ernant und furgestalt die achtbar und ersame Johann Muller, burgern zu Bon, und Wymarn Thewalt zu Niederholtorff, und als ermelter Volmar dargegen erschienen und ernante zeugen des eidtz erlassen, seindt dieselb underscheidtlich furgenomen und haben deponiert und getzeugt wie folgt.

Wymar Thewalt, erster zeugh, sagt bei seinen ehren und man[n]warheit an leiblich außgeschwornen eidtzstatt, das er neben Thoenissen zum Buck als

Bl. 42r

churmeistere hiebevorf auff anhalten Peters vom Udenbergh gegen Volmarn Weißgerber an gerurtem garten erschienen und ein beleidt gehalten, daselbst sich erfunden, das ein ortt gartens wilches ermelter Volmar inhendig hat, ungeferlich drei fues mehr und grosser als clegers Peters ortt gewesen.

Und obwoll gnanter Volmar auff solchem beleidt niet erschienen, sonder beide partheien noch weiters zwischen iren beiden heuseren und erbgerechtigkeit, fur der Mullenportzen gelegen, miteinander zuthun gehabt, dahin dan sie, die churmeistere, vort anstunt weren gefurt gewesen, so hetten sei doch under anderm beide, Peter und Volmarn, guetlich verglichen und vertragen, das sei der duhr an gerurtem garten mit auß und einganck zusamen gebrauchen solten. Das sei auch also zufriednen gewesen und hetten innen, den kuhrmeistern, zwa oder drei kannen weiß geschenckt.

Darmit obgenanter zeugh seine kuntschafft beschlossen und ist ime geburlich stilschweigen eingebunden.

Johan Muller, zweiter zeugh, sagt und zeugt bei gleicher verpflichtung, das er vor etlichen jairen darbei uber und an gewesen, vort gesehen und gehort, das etwan Hans auff dem Ort und Peter

Bl. 43v

vom Udenbergh vorsatz, Wilhelm gnant, den streitigen garten miteinander getheilt: Und der zeit sei Hansen theill etwas zugegeben. Derwegen solt er den ganck durch seine duhr uber sich leiden.

Deponiert zeugh ferner, das vorschrieben Wilhelms theill gartens darnach obgenantem Hansen fur etlich gelt sei verpfant worden und hab folgens dieser producent Peter solch gelt wieder erlacht und das ortt gartens an sich geloist. Darmit sein zeugnis beschliessent, und ist ime zeugen, silentium interponiert, wie gewonlich und recht ist.

A II/21 1592

Bl. 43r

Coram scholteto & senatu, anno et cetera [15]92, am 2ten septembris.

Theiß am Zinckelsputz genant Johann zu Mohren, mit Lyenen, seiner gewesener dienstmagt, erwiesen, das hiebevorf etwan Emundt in der Cluisen an den Zinckelsputz sei komen und Johans kindt zur Mohren gefordert, wilchs auch ime derzeit sei gefolgt. Und hatt Agatha, obgenantem Theissen hausfrau gesprochen, der vatter were dem kindt naher als sei, kundt auch seiner besser warten als sei, dweill sei lam und ungeradt were. Darnach aber hette der vatter das kindt durch seinen jungen, Hansen gnant, widerumb an den Zinckelsputz brengen und an obgenanter Agatha, seiner schwegerfrau, begeren lassen, das sei das kindt wolt ertziehen, er wolle iren willen davon haben.

A II/21 1592

Bl. 44v

Coram Metternich & Petro Worm, am 5ten septembris anno ut supra [1592].

Mantell Johan verkaufft seinem eidumb Bernharten von Neuwenkirchen und Cathrinen, eheleuten, sein hauß und erbgerechtigkeit, neben dem Mullenortgen gelegen, davon niet außgescheiden, fur funffundsechzig Thaler und hat darneben sich vorbehalten, des haus sein lebenlanck zu gebrauchen.

Eodem anno & die coram Metternich & Joanne Worm, consule.

Cathrin, etwan Nelliß Pelers nachgelassene haußfraw, sambt Dederichen dasselben son, haben verkaufft Wilhelm Becker fur der Mullenportzen und Grietgen, eheleuten, ire behausung und erbgerechtigkeit fur der Mullenportzen.

A II/21 1592

Bl. 44r [Leerseite]

Bl. 45 [Leerseite]

Bl. 45r [Leerseite]

Bl. 46v [Leerseite]

Bl. 46r [Leerseite]

Bl. 47v

Berthram von Metternich, scholtis, und Peter Worm, burgermeister zu Siegberg, am funfften septembris, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ehrenthafft und achtbare Wymar von der Sultzen gnant Diepenhall in crafft von seiner hausfrau, Catharinen Worms, vorbrachter und auffgelegten volmacht, vort Johan Worm zum Ackerbach, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, als angesetzer und verordenter vormunder Hansen, Goddart Worm fur sich, ire erben und respective pflegson verkaufft und auffgetragen, den auch achtbar und tugentsamen Melchioren von der Sultzen, rathsverwandten zu Siegbergh, und Sybilla Worm, eheleuten, ire ererbt an oder kindttheill an dem haus und gutt auff dem Zehehoff mit alle seiner lendereien, buschen, wiesen und aller anderer zugehöriger gerechtigkeit, auch jarlicher außgeldender beschwernus darvon uberall, niet ab noch außgescheiden ist. Und haben die verkeuffere sich in namen wie oben davan enterbt und die keuffere darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1592

Bl. 47r

Anno et cetera [15]92, am 12ten novembris, vor Anthonio zum Buck, rathsverwanten, und mir, Johannem Guilich, gerichtschreibern zu Siegbergh, seindt erschienen die ersame Johan zu Hausen und Grietgen, eheleut, under wilichen jetzgemelte Grietgen in forma juris obgedachten, iren man, constituiert und volmechtig gemacht, Johannem auff der Bitzen mit irem antheill des haus fur der Holtzpfortzen, neben etwan Goddart Piepenbrinck gelegen, zu erben und daruber wie lendtlich und bruchlich, vertzig und außganck zu thun.

A II/21 1593

Bl. 48v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Johan Worm, burgermeister zu Siegberg, am 5ten january, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Daniell Ley zum Reichenstein und Cathrin, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Kirstgen zum Stege und Catharinen, seiner eheliger hausfrawen, ein ortt gartens an der Gebrantergassen an einer Johan an der Eich und zur ander seiten Theis Wolffs erben gelegen. Gilt jairs in die Kirch, siebentzehen Albus. Darneben vorbehalten, das keuffere einen freien auß und eingang (jedoch ohn deren verkeuffern schaden) uber derselben erb und gut haben und gebrauchen sollen und mögen, wilcher vorschriebener erbkauff beschehen und zugangen ist fur und umb hundertfunffundsiebentzig Thaler. Und haben darauff obgenante Daniell und Cathrin, eheleut, sich und ire erben mit handt, halm und mundt enterbt und gedachte Kirstgen und Cathrin, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 48r

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, an stat des Herrn ambtmans und scholtissen zu nachfolgendem actu verordnet, am 5ten january, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Berthram Bott und Walber, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den achtbar und ehrentugentsamen Bernhardten Worm zum Horn und Agnesen, seiner eheliger hausfrawen, sein, Berthrams, behausung in der Cluisengassen, gleich hinder dem haus zum Dohm, mit alle irem zubehoer und gerechtigkeit, auch lust und unlust gelegen, davon niet ab noch außgescheiden ist. Darauff auch obgenante Berthram und Walber, eheleut, verkeuffere, sich und ire erben von sothaniger behausung und erbgerechtigkeit enterbt und gedachte Bernhardten und Agneß, eheleut, keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Bl. 49v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am funfften january, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Berthram Bott und Walber, sein eheliger hausfraw, irer eins dem andern freiwilliglich, ungedrungen und unbetzwungen gegeben und auffgetragen, alle ire gereide farende hää

und gueter, die sei jetzo haben und hernachmals bekommen mögen, darvon uberall niet ab noch außgescheiden ist. Also das der letztlebendige von innen beiden dieselbe fur sich allein eigenthumblich soll haben, behalten und nach seinem gefallen gebrauchen, alles ohn insagen oder widerreden des erst abgestorbenen negster freunt und blutzverwanten. Dartzu, da es sach were, das vorgnante Walber vor obgenantem Berthram mit todt abgienge, das er alßdan auch das hauß und erbgut, so ermelter Walbern zustendig, sein lebenlanck soll inhaben und gebrauchen. Und dweill gedachter Bertram bei den erbgnahmen zum Horn sechs Raderalbus, wilchs solch erbgut dennen erblich

Bl. 49r

außgegolden mit zwelff Thalern abgelacht, sollen vorgnanter Walbern negste frundt und blutzverwanten schuldig sein, sothanige zwelff Thaler ime, Berthramen oder seinen erben, widerumb zu verschaffen und zuzustellen, ehe und bevor dieselb zu dem erbgut zugelassen werden, hinwiderumb auch dweill vorgschriebener Berthram seine behausung, in der Cluisengassen gelegen, bei dieser ehe verkaufft und davon die Kauffpfenningen in irer beider behuff angelegt, als hat er, Berthram, sich vorbehalten, dreihundert Thaler auß seinen anbrachten guetern zu vermachen und zu disponieren wohin ime gefellig.

Und da er selbiges niet thun wurde, sollen alsolche dreihundert Thaler neben allen andern gereiden hãb und guetern seiner hausfraw Walberen obgenant ohn einredt zukomen und verbleiben.

Und haben beide vorgschriebene eheleut diese ire auffdracht zu widerrufen und zu veranderen, so offt innen gelieben und ebenkomen wirdt, sich vorbehalten, alles ohn argelist.

A II/21 1593

Bl. 50v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis zu Siegbergh, sambt Johannem Worm, burgermeister daselbst, am dritten february, anno et cetera [15]93.

Uff vorgschrieben datum haben die achtbar und ersame Johan Reider zum Isermarth, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, vort Georgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Hergens Johan, alle burger daselbst, als angeordnete und erbettene curatoren oder vormundere weilandt Daniels zur Klocken nachgelassener kinder, in beiwesen und mit verwilligung der tugentsamer Ailheit, jetzermelter pflegkinder leibliche mutter, zu ablegung allerhandt schulden und beschwernus, so obgedachter Daniell nachgelassen, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Kirstgen Becker zur Ecken und Irmgarden, seiner eheliger hausfraw, alsolch ire, der pflegkinder, behausung und garten, sambt dem halben putz fur der Holtzportzen gegenuber dem Hilgenpoill, neben etwan Duppen Johans erb gelegen. Gilt jairlichs in die presentzmeisterei auf Siegbergh funfften halben Albus und in die Kirch alhie binnen der stadt acht Albus colnisch, wilcher erbkauff beschehen ist fur und umb zweihundertsechsendneuntzigsten halben Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet.

Darauff dan obgemelte curatoren

Bl.50r

wie gleichfals vorgnante Ailheit sich derselben pflegkinder und erben von sothaniger behausung und erbgerechtigkeit mit handt, halm und mundt enterbt und vorgnante Kirstgen und Irmgardt, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 51v

Coram ejusdem, anno & die ut supra.

Uff vorgschrieben datum haben die achtbar und ersame Johan Reider zum Isermart, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, vort Georgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Hergens Johan, alle burgere daselbst, als angeordnete und erbettene curatoren oder vormundere weilandt Daniels zur Clocken nachgelassener kinder, in beiwesen und mit verwilligung der tugentsamer Ailheit, jetzermelter pflegkinder leibliche mutter, zu ablegung allerhandt schulden und beschwernus, so obgedachter Daniell nachgelassen, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Heinen Steinmetzer von Krombach und Giertgen seiner eheliger hausfrawen, alsolch irer, der pflegkinder, behausung und ortt gartens fur der Holtzportzen, an einer vorgnanter pflegkinder bungart und zur ander seiten derselben behausung, so nunmehr Kirstgen Becker zur Ecken verkaufft, gelegen, zu sambt den halben theill des putz haben zu gebrauchen.

Und die fuhr zwischen beiden erben soll im mittell uber den putz gehen und von dem putz nach dem hauß langs den backofen in. Und von dem backofen, bis auff den zweiten schlecht des andern hauß, wegen benehung des tags an den finstern soll unbebouwet

Bl. 51r

verbleiben. Wannehe aber die keuffere obgemelt sunst der ortt zubauwen gemeint, soll dieselbe hartt langs den gyffell mit einer luegenwandt langs vorgnanter pflegkinder bungartt auffbauwen moegen und soll halber fritt geschehen, wilch erb jarlichs in die fruemiß alhie zu Siegbergh sechs Albus colnisch geldende.

Und ist dieser vorgschriebener erbkauff geschehen fur und umb hundertundneuntzig Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet.

Darauff obgedachte curatoren, wie auch ermelte Ailheit, sich und derselben pflegkinder und erben mit handt, halm und mundt enterbt und gnante keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 52v

Coram ejusdem, anno & die ut supra.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die achtbar und ersame Johan Reider zum Isermarckt, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, vort Georgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Hergens Johan, alle burgere daselbst, als angeordnete und erbettene curatoren oder vormundere weilant Daniels zur Clocken nachgelassener kinder, in beiwesen der tugentsamer Ailheit, jetzermelter pflegkinder leibliche mutter, und haben öffentlich ertzalt und bekant, was gestalt wegen ertzeigter fruntsachafft und wolthaten hiebevorn ermelter Daniell dem ehrentachtbaren Petern Worm, zur zeit burgermeistern der stadt Siegbergh, ein klein ortt gartens auff dem Spuelgraben, an einer Johan Knuetgen dem alten und zur ander seiten Johannem Glaßmecher gelegen, geschenckt, eingeraumbt und uberlassen, als dan innen, obgemelten curatoren, wie auch deren pflegkinder mutter solchs woll kundig und wissig.

Demnach haben dieselbe fur sich und in namen wie oben von alsolchem ort gartens sich enterbt und gedachten Petern Worm, Engen seine hausfraw und derselben erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 52r

Berthram von Metternich, amtman und scholtis, Peter Worm, burgermeister, vort Johan Peill und Johan Reider, beide rentmeistere, Peter Reider und Thonis zum Buck, kuhrmeistere zur zeit zu Siegbergh, am dritten february, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johan und Theis Loerer auff dem Graben, gebuedere, fur sich und in namen irer mutter gegen und wieder den ehrentachtbaren Johannem Worm zum Ackerbach, burgermeistern zur zeit der stadt Siegbergh, als vormundern Hansen, Goddartz Worm zum Grossen Hirtz, zwischen dem haus zur Weinreben und haus zum Hirtz ein beleidt gehalten, der gestalt, dieweill obgedachter burgermeister kurtz verschiener tagh die sohe zwischen beiden vorgerurten heuseren renovieren laissen und obgenant gebuedere zur beilage des halben theils gefordert, sei aber dargegen vorgetragen und gewilt, das angeregte sohe dem hauß zur Weinreben allein zustendig. Und dieweill das hauß zum Hirtz derselben mit engehenden profaten aus vergunstigung nit ge-

Bl. 53v

brauchen thete, solt dasselbig die renovation allein, ohn irer, der cleger, entgeltus zu thun, schuldig sein, wie auch die erben das hauß zum Hirtz den außflus von gerurter sohe uber sich außgehen hetten et cetera.

Darauff nach fleissiger eingemener besichtigung haben vorgedachte Herrn recessiert und verabscheidt, dieweill keinestheils brieflicher schein oder beweiß, auch kein lebendige zeugen, wie es fur diesem bei den vorfaren gehalten, vorgestalt und auffgelegt, sonder das beide heuser im gebrauch der sohen zugleich erfunden wurden, solte es auch noch bei demselben verbleiben, dermassen auch, das dieselb erben gerurter heuser die renovation so offt dieselb zu thun vorfallen wurde, auff gleiche beilage und kosten thun sollen, jedoch bei dero vorwarden, da einiche parthei nun oder hernachmals auß scheffenbuecher, gerichtsprothocollen oder sunst mit glaubhaftem brieflichen schein vordringen wurde, das es vor diesem hierin anders als oberclert gehalten, das demselben hiedurch nichtz benomen noch abgebrochen sein soll, alles ohn argelist.

A II/21 1593

Bl. 53r

Berthram von Metternich, amtman und scholtis zur zeit zu Siegbergh, und Worm, burgermeister daselbst, am 6ten monats february, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ehrenthaftt und wolerfarner Arnoldus Straus, des geistlichen archidiconalischen gerichtts binnen der stadt Bonn procuratorn, und hat under handt dero ehrwürdigen Edlen und ehrentugentreichen Catharinen Haeck, Johanna von Kalle, vor sich und ire schwester Joisten von Kalle, Elisabethen von der Hese, Catharinen von Metternich und Annen von Aßbergh, seniorinnen und Capitularjunffern des freiadelichen Stiffts zu Schwarzenrindorff et cetera, unterscheidtliche volmachten vorbracht, wie gleichfals auch in loco die ehrwürdig edell und ehrentugentsame Junffer Elisabeth von der Hoevell, obgemelten Arnoldum Straus vor mir, Johannem Guilich, gerichttschreibers des adelichen gerichtts alhie zu Siegbergh, mit handtglöbten constituert und vollenkommenen gewalt gegeben hat,

Bl. 54v

umb in namen und von wegen irer, der constituenten, alles uber alsolchen furgenomen und gethanen erbkauff mit einem garten an der Crucht der Flachten gegen Cecilien Veldeners behausung gelegen, vertzig und außganck auch erbung und enterbung, wie recht und bruchlich, zu thun. Darneben das sothaniger kauff irer dero capitularjunffern und stiffts jetziger zeit beschwerlicher gelegenheit nach, nutzer gethan dan gelassen sei

in derselben seell zu schweren, wie dan ein solches obgemelter Arnoldus Straus bei seinen manlichen ehren und waren trauwen an leiblichen außgeschwornen eidts statt mit handtglöbten bethauret hatt, und demnach in crafft obangetzogener volmacht mit handt, halm und mundt verkaufft und auffgetragen, den erbaren und fromen Hilgeren Simons und Engen, seiner eheliger hausfrauwen, den vorschrieben garten loß und frei, niemandt nichts außgeldende, und hat sich in namen wie oben darvon enterbt und ermelte eheleut, keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 54ad [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, ohne Datum und ohne Empfängerangabe. Später mit 54a beschriftet*]

Erenthaffter und vurnehmer insonder vilgunstiger lieber rentmeister, gefader und guther frunt, es hat zwegen dieses Schiffer[?] son van Menden, Thoniß Boesen, fur verzeyn dagen schulden halff gepandt und derwegen by mir angehalten, die pendt uff zo sagen. Ist derwegen myn guetliches begeren, si wollet sulches anstat myner durch die botten verrichten.

Jan van Loe

A II/21 1593

Bl. 54r

Johan und Peter Worm, burgermeistere zu Siegberg, am 18ten february anno et cetera [15]93.

An vorschriebenem dato ist der todt leichnam, etwan Heinrichen Oberstoltz, wie gebruchlich besichtigt und hat sich bei demselben keine verwundung funden, allein das er zwischen beiden seinen scholderen, auch zur rechten seidten am heubt, schwarz und und blaue gewesen.

Zuvor aber, ehe man zu diesem todten gangen, ist Heinrich auf der Bach, wilcher zu bett gelegen und verwundet gewesen, abgefragt wie und wilcher gestalt er und obgemelter Heinrich (dieweill sei beieinander gewesen) geschlagen und verwundet seien. Darauff selbiger gesagt und bekant, das am negstverschienen ... [*hier im Original-Protokoll freie Stelle*]... zu abent, als er neben obgenantem Oberstoltz von Eschmar, dahin sei irer geschefft halber gewesen, herauff in den Roßbornen komen weren, er, Heinrich, ein lanck roir, darmit er auff dem wegh zwischen Eschmar und Mullenkoven zwen antfögell geschossen, und gnanter Heinrich

Bl. 55v

einen katzbelger bei sich gehabt, das daselbst meines ehrwirdigen gebietenden Herrn diener, Thilman Cornelis, krautkremers son, und ein soldat vom Bergh mit iren rohren zu innen gelauffen komen. Die haben auffgezogen und sei bedreuwet zu schiessen, wofern sei ire wehr niet von sich geben wurden. Und als sei sich dessen beschwert funden und widersetzt, auch ungeachtet das sei sich des fogellschießens, dweill solchs in meines Ehrwirden hocheit niet beschehen, verthedigen wolln und sich desfalls beruffen fur meinen ehrwirdigen gebietenden Herrn zu komen, so hetten dieselbige vorerst gedachtem Oberstoltz den katzbelger abgenommen und innen darmit [*Protokoll bricht hier ab!*].

A II/21 1593

Bl. 55r

am [*freie Stelle, Datum fehlt*]... marty, anno et cetera [15]93, hat Jörgen zur Weinreben alsolchen kauff und vererbung, wilchen sein eidumb, Johan Knuetgen, mit Hasen Johann, einer bitzen halben, zu thun furgenomen, gerichtlich und wie bruchlich verbieten lassen, wilchs ermeltem Hasen Johan intimiert und kundt gethan ist worden.

Am 18ten marty, anno ut supra, hat etwan Johan Ullichs zu Drostorff nachgelassene dochter, auß erster ehe geschaffen, alsolchen erbkauff, wilchen Herman Ullich, ire oehm, mit dem hauß in der Holtzgassen zu thun vorgenommen, gerichtlich wiederstellen lassen, wilchs Wilhelmen von Wissersheim, als dem keuffer, wie bruchlich kundt gethan ist worden.

Bl. 56v [Leerseite]

Bl. 56r [Leerseite]

A II/21 1593

Bl. 57v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan Worm, burgermeister, am mitwoch post exaudi, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Berthram Knuetgen, etwan Anno Knuetgens nachgelassener son, in crafft von seiner eheliger hausfraw vorbrachter und angenomener versiegelter volmacht fur sich und ire erben verkaufft und auffgetragen, den auch erbar und tugentsamen Johannem, Kirstgen Knuetgens son an der Eich, und Belen, seiner eheliger hausfraw, sein, obgenanten Berthrams patrimonium oder kindtgetheils, in allermaissen, wie ime dasselbig von vatter und mutter alhie im burgban Siegbergh anerfallen und mit lust und

unlust zugetheilt, davon niet ab noch außgescheiden ist. Wilcher vorschriebener erbkauff geschehen vor und umb vierhundertundneun Thaler.

Und hat vorgnanter Berthram darauff sich und seine erben von solchem kindttheill enterbt und gedachten Johannem Knuetgen und Belen, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 57r

Eodem anno & die coram supradictis.

Uff vorschrieben datum haben die erbare m[eister] Hans Combrinck, wundtartzet, burger alhie zu Siegbergh, und Martha, sein ehelige hausfraw, verkaufft und auffgetragen, den auch erbaren Volmaren Weißgerber und Barbaren, eheleuten, alsolch ire hauß und erbgerechtigkeit für der Holtzpfortzen, allernechst dem Weidennist gelegen. Gilt jairs Bernharden zum Horn wegen seiner haußfraw vier Marck colnisch. Und haben obgemelte m[eister] Hans und Martha, eheleut, sich und ire erben davon enterbt und gedachte Volmarn und Barbara, eheleut und ire erben, damit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dieser kauff ist geschehen für dreihundertachtzehen Thaler.

A II/21 1593

Bl. 58v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis zu Siegbergh, und Peter Reider, kuhmeister und rätshverwanter daselbst, am vierten juny, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum und für obgenant personen seindt erschienen die ehrentachtbar und tugentsame Dederich Vorst, burger der statt Collen, und Sophia, sein ehelige hausfraw, und haben für sich und ire erben offentlich bekant, was maissen sei dem ehrenthafften Herman Duelen etliche Pfenningen zu thun schuldig, derwegen sei dan hiebevordenselben an ire hingegen außstehende schulden bei Wernern Hoffacker, ferber und burgern alhie zu Siegbergh, verweist hetten. Dieweill aber gedachter Herman von ermelttem Werner biß daher keine betzalung erlangt, sonder[n] er Dederich Vorst von demselben Werner vierhundert Thaler in mittels auff betzalung erlangt und zu seinem nutz gekiert hette, als haben obgedachte Dederich und Sophia, eheleut, vorgnantem Herman Duelen zu ferner versicherung seines außstants

Bl. 58r

ire behausung zum Ochssen, wie dieselb mit der scheuren und garten alhie binnen Siegbergh gelegen, davon niet außgescheiden ist, zum underpfant gesatz und ernant, dergestalt, das sei noch ire erben solche behausung ohn vorwissen und willen obgemeltes Heman Duelen niet verkauffen, beschweren oder einichswegs veraliemeren sollen, sonder[n] im pfall der unbetzalung soll vilgedachter Herman Duelen sich an solcher erbschafft bekomen und erhollen mögen, wie rechtens ist, alles ohn einiche exception oder einredt.

Eodem anno et cetera & die coram supradictis.

Haben die ersame Werner Hoffacker, ferber, und Margaretha, sein ehelige hausfraw, für sich und ire erben offentlich bekant, den ehrentachtbar und tugentsamen Dederich Vorst, burgern der statt Collen und Sophia, eheleuten, von zweientausent Thalern laut irer handschrift noch ein tausentundsechshundert Thaler schuldig zu sein, davon sei die betzalung

Bl. 59v

was sei deren durch bitt niet außstandt erlangen kunnen zu zeiten und terminen, wei in derselben handschrift angezogen zu thun anglobt haben, alles bei verpfandung und obligation wie darin ferner außgesetzt, alles sonder argelist.

Burgermeister und rät, auff abent Johannis Baptiste, anno et cetera [15]93,

haben die erbare Peter von Nymmenich auff Untzenorth und Styngen, eheleut, für sich und ire erben verkaufft, jarlichs auff Johannis Baptiste der pastoreien alhie [in] Siegbergh und verwalter derselben sieben Thaler und ein Ort, jeden Thaler für zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, für und umb hundertzweitzig derselben Thaler heubtsummen. Und haben dafür zu warem und sicher underpfant gesatzt ire behausung und erbgerechtigkeit oben am Marckt gelegen, gnant Untzenorth, mit allem zubehoer darvon uberall, niet außgescheiden. Im pfall der unbetzalung obgenanter heubtsum aufgelauffenen pension und aller kost[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zu erhollen, wie recht ist, und stehet zu gewonlicher abloß.

A II/21 1593

Bl. 59r

In sachen Johans zu Vintzel gegen Otto Roß hat ermelter Johan als cleger für dem burgermeister Johannem Worm zum Ackerbach und mir mit Dederichen zu Holtorff erwiesen, das beide partheien sein einig worden,

zu Oberholtorff in Belen Peters hoff einen monath das pferdt in der weidt zu haben fur zwen Thaler und ein halb malder habern und das ermelter Otto gedachtem Johan vergunt, solch pferdt geburlicherweiß mitzutreiben, auch dweill dasselb pferdt etlichen maissen mangel gehabt, hab obgenanter Otto verheischen, salb dartzu zu schicken.

Sagt ferner, das er von den nachbarn gehort, das vorschrieben Johan angeregten pferdt niet ungebürlich gehalten noch getrieben hab et cetera.

A II/21 1593

Bl. 60v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere, am 17ten july, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die erbare Michell Vaßbender und Cordula, eheleut, fur sich und ire erben verkaufft, den achtbaren und ersamen Johann Pfeill, Hermannen Flach und Drieß Hewschnabell, als angesetzten und verordneten executoren weilandt des auch achtbarn Hemans zum Kettenputz nachgelassenen testamentz, jarlichs auf Martini sechs Thaler fur und umb hundert Thaler heubtsum, jeden Thaler fur 52 Albus colnisch gerechnet. Und [haben] dafür verunderpfendet iren garten fur der Grummelspfortzen gelegen, im pfall der unbetzalung daran sich zu erhollen, wie recht ist, mit der vergunstigung, das die loeß nach auffkundigung eines halben jairs frist alle jair zu bestimbtem termin, wie sich geburt und rechtens ist, geschehen soll und magh, ohn argelist.

A II/21 1593

Bl. 60r

Anno et cetera [15]93, am 23ten augusti, coram scholteto Metternich & Petro Worm, consule.

Uff vorschrieben datum haben die erbare Daniell Ley und Cathrin, eheleut, fur sich und ire erben verkaufft und auffgetragen dem ersamen Hansen Roß und Tryngen, seiner eheliger hausfraw, vort Peteren Neußgen und Grietgen, eheleuten, einen garten in der Gebrantergassen mit einem ortt wiesen zwischen seinen steinen, an einer Jacob Scholtis und zur ander seiten Kirstgen Kremer gelegen. Gilt jairs erblich Wymar Thewalt zwei honer und acht Albus.

Und demnach haben obgenante verkeuffer sich und ire erben von sothaniger erbschafft enterbt und gedachte keuffere und ire erben damit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Am ... [Leerstelle]... anno ut supra.

Auß bevelch Juncker Lohen hat Schiffer Johan zu Menden Thoenis Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

Bl. 61v [Leerseite]

A II/21 1593

Bl. 61r

Anno et cetera [15]93, am ersten decembris, vor burgermeister und rath.

Meister Lienhardt Steinmetzer gegen Wincken Leinenweber, hat mit Goddart Leiendecker betzeugt und erwiesen, das beclagter Wincken hiebevorf auff einer furgenomener doch unvollentzogener rechnung sich erclert und eingelassen, clegeren auß seinem haus jaris elff Gulden zu geben und gut zu thun. Und als obgenanter m[eister] Lienhardt darmit niet zufrieden, sonder jairlichs dreitzehen Gulden haben wollen, hetten gnanter Wincken daruff gesprochen, das er die Herrn daruber wolt erkennen lassen.

Und dweill uber das der burgermeister Peter Worm referiert, das hiebevorf bei gehaltenem verhoer zwischen beiden obgenanten partheien in seinem haus gedachter Wincken sich erclert, sovern Goddart Leiendecker sprechen wurde, das er, beclagter, dem cleger elff Gulden jairlichs zu geben versprochen, das er sei ime alßdan auch geben und erlegen wolt.

Bl. 62v

Darauff recessiert, das beide partheien zusammen rechnen und beclagter Wincken, clegere alle jair zu haußpacht geben und gut thun soll elff Gulden colnisch.

Eodem anno et die.

Michell Vaßbender gegen etwan Nelliß widtwe, mit Johan Klubben, kesselschleger von Aich, erwiesen, das sein, Michels huisfraw, diesem kesselschleger hiebevorf einmaill zwentzig Gulden, in behuff sein zeugens, ruhrleut, gelehent. Und als folgens obgenante Nelliß neben Michell ime, zeugen, einen kessell fur zehen Thaler zu verschencken abgegolten, hette er darnach die vorschrieben zwentzig Gulden daran inbehalten, und der uberige rest were ime noch hinderstendig.

A II/21 1593

Bl. 62r

Berthram von Metternich, amtmann und scholtis, sambt Johann Worm, burgermeister, am 10ten monats decembris, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum hat der ehrenthafft Wymar von der Sultzen genant Diepenthall und Cathrin Worm, sein elige hausfraw, vor sich und ire erben verkaufft und auffgetragen, den erbaren Heinrichen Heuffgen von Aldenradt und Tryngen, seiner eheliger hausfraw und iren erben, alsolche ire behausung und erbgerechtigkeit zum Kleinen Hirtz gnant, in der Mullengassen, allernechst dem haus zum Grossen Hirtz gelegen, in aller mässen wie dieselbige behausung innen, den obgemelten Wymaren und Cathrinen, eheleuten, anerfallen und in bruederlicher gehaltener erbtheilung zugetheilt, davon niet ab noch außgescheiden ist. Und haben demnach gedachte Wymar und Cathrin, eheleut, von sothaniger behausung und erbgerechtigkeit sich und ire erben mit handt, halm und mundt enterbt und ermelte Heinrichen und Tryngen, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 63r

Berthram von Metternich, amtmann und scholtis, sambt Johan und Petern Worm, beiden burgerme[ister] zur zeit zu Siegberg, am 16ten decembris, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum ist erschienen die erbar und tugentsame Coengen, ehelige hausfraw Heinrichen Tuckings, und hat fur sich und ire erben offentlig bekant, den auch erbaren Hansen Becker und Dorotheen, eheleuten, hundertfunfftzig Thaler an heubtsummen, jedern ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet und neun derselben Thaler pension schuldig zu sein. Und als obgemelter Heinrich Tucking, ire haußwirdt, hiebevord, auf gnantes Hans Fischers clag und anhalten, fur beiden obgedachten burgemeistern (wie dieselb an heut, dato, nochmals referiert) festlich verheischen und anglobt, ime, Hansen Fischer, sein heubtgeld und pension auf negstverschiedenen Martini jetz ablauffenden dreiundneuntzigsten jairs unfehlbar wiederzugeben und zu erlegen, mit dem bedinge, wofern selbiges wieder seine zuversicht niet geschehen wurde, das alßdan vorschrieben Hans Fischer sein hausfraw und erben in abschlag und betzalung vorgerurter heubtsumma und pension einen garten, wilchen er, Tucking, hiebevord etwan Cornelissen Peler abgegolten und am Creutz gegen der Cruchtblachten gelegen, fur hundert Thaler und einen Goltgulden außgebenen vertzigspfenning soll und will annehmen und erblich behalten. Was den uberigen rest und daher jährlichs erscheinende pension anlangt, dafür solle gnanter Heinrich Tucking in seine gueter fernere verschreibung und versicherung thun. Demnach hat obgedachte Coengen in beisein und gegenwortigkeit Driessen Hewschnabels, ired schwagers, zu handen vorgedachter scholtissen angelobt, das solcher vorschriebener contract (angesehen das die versprochne abloiß und betzalung niet erfolgt sei) ired und ired erben unverhindert nunmehr soll gehalten und vollentzogen, auch vilgemelter Hans und seine erben bei gerurtem garten gehandthabt werden, in mässen er daran geerbt were, wie dan sei, eheleut, davan jedertzeit gute erb und werschafft zuthun schuldig und verpflichtet sein sollen.

Gleichfals herneben hat vorenante Coengen fur sich und ire erben ingangen und verwilligt, das gedachter Hans Fischer sein hausfraw und erben des uberigen heubtgeltz und daher erscheinende pensiones und was deren jairs niet abgelacht wurden, hernechst an obgemelts, ired haußwirdts patrimonium oder kindtgetheils, wa und wie ime dasselbig zufallen magh, sich bekommen und erhollen sollen und mögen wie rechtens ist, alles sonder geferdet und argelist.

A II/21 1593

Bl. 64v

Berthram von Metternich, amtmann und scholtis, sambt Petern Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh. Uff vorschrieben datum seindt weilandt Stoffels Wreden nachgelassenen unmundigen kindern, von ime und Mergen, seiner hausfraw in zweiter ehe geschaffen, zu vormundern angesetzt, die ersame Caspar Herberts und Peter Peltzer vor der Holtzpfortzen, dwilche in forma consueta mit handtastung ire globt und pflicht gethan et cetera.

Berthram von Metternich, amtmann und scholtis zu Siegberg, am 30ten decembris, anno et cetera [15]93.

Eodem anno et die, ist etwan Herman Loerers, zeit seins lebens burgers zu Eußkirchen, und eheleut nachgelassenen underjarigen kindts Cecilia gnant, zu vormundern angesetzt, die erbare Wilhelm Schomecher und Hilger Simons, wilche in forma consueta mit handtastung ire globt und pflicht gethan, ermeltet pflegkindt sein bestes vortzuwenden und argest zu verhueten, nach alle ire vermogen.

A II/21 1593

Bl. 64r

Eodem, anno et die, coram scholteto supradicto, ist Thoenissen Becker [*Johan*] von der Balthen und etwan Giertgen, seiner eheliger hausfraw, nachgelassenen kindt, ...[*hier Leerraum!*]..., gnant, zu vormundern angesetzt, die erbare Johan Scholtis der junger und Thewis Hammecher, dwilche nach behörlicher

beschehener anisation mit handtastung anglobt, ermeltem pflegkindt sein bestes vortzuwenden und argest nach alle irem vermuegen zu verhueten et cetera.